

Grundkurs Adobe Creative Cloud

Daniel Götjen, M.A.

17./18. September 2021 – LOT-Theater

Wer ist dieser Typ da vorne?

Hi, ich bin Daniel! 🙌

- ... und: 🚗-Didakt, doppelter 😺-Besitzer, TU-Mitarbeiter, Kommunikationswissenschaftler, Fotograf, Freiberufler, 🏀-Fan.
- Freiberufliche Arbeit seit 2011, InDesign-Kurse für Studierende der TU Braunschweig seit 2015

Und ihr so?

Wir müssen reden!

Ihr gestaltet diesen Kurs mit!

- Habt ihr eigene Ideen / Projekte? Her damit!
- Arbeitsweise: Input und Aufgaben
- **Was wir brauchen: Mitarbeit und Aufmerksamkeit**

**Was
erwartet
ihr von
mir und
diesem
Kurs?**

8



**Warum es
gut ist,
dass ich
hier bin**

Eine Alternative zur Agentur?

- Design-Skills und -Wissen im eigenen Haus eröffnen neue Möglichkeiten für Gestaltungsprojekte und darüber hinaus ...
- ... denn Gestaltung ist nicht nur für Flyer oder Plakate relevant, sondern auch im kleineren Maßstab.
- Außerdem erleichtert eigenes Wissen die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern.

Was wir tun werden

Mein Vorschlag für unseren Zeitplan

- **Zeit:** Freitag & Samstag, 10:00 bis ca. 17:00 Uhr
- Tempo und Ende sind variabel
- Pausen: nach Bedarf + Mittagspause
- + Aufbaukurse nach Absprache

Was wir tun werden

Überblick über die zentralen Themen (1)

- **Design-Wissen:**
 - Einstieg: Worauf man achten sollte
 - Typographie, Farben, Raster und weitere Grundlagen
- **InDesign:**
 - Grundlagen zum Programm
 - Arbeiten mit dem Textwerkzeug
 - Formen und andere Objekte platzieren
 - Export von Layouts

Was wir tun werden

Überblick über die zentralen Themen (2)

- **InDesign (Forts.):**
 - Tabellen
 - Musterseiten und weitere Spezialfunktionen
- **Photoshop:**
 - Grundlagen zum Programm
 - Ebenen und Einstellungsebenen
 - Masken
 - Retusche
 - Farbkorrekturen

Folien und mehr zum Download

Bitte beachtet, dass die Folien nur zur Verwendung innerhalb dieses Kurses benutzt und nicht weitergegeben werden dürfen.

Link: www.dgoetjen.de/indesign

Über die Adobe CC

Ein teurer Spaß?

- Letzte klassische Version der Adobe CS 2012 (CS6)
- Kosten für das Abo:
 - ab ca. 60 EUR monatlich
 - ab ca. 24 EUR monatlich für Einzelprogramm-Abos
- Umfang:
 - mehr als 20 Programme
 - Cloud-Speicher
 - Nutzung auf 2 Geräten

Über die Adobe CC

Was InDesign kann (und was nicht)

- Es gibt Schnittmengen der Adobe CC-Programme, aber jedes Einzelprogramm ist für genau einen Bereich wirklich gut geeignet:
 - InDesign: Print-Layouts
 - Photoshop: Bildbearbeitung
 - Illustrator: Zeichnungen und Vektorgrafiken
 - Premiere: Videoschnitt
 - ...

Über die Adobe CC

Geht das nicht auch gratis?

- **Faustregel:** Kostenlose Software kann manche Sachen ganz gut, aber es hat Gründe, warum man für den Marktführer Geld bezahlen muss.
- Beispiele für kostenlose Software:
 - GIMP oder Paint.NET (Photoshop)
 - Scribus (InDesign)
 - Inkscape (Illustrator)

Design- Grundlagen

Was man (nicht) machen sollte und worauf ihr achten müsst

Design-Grundlagen

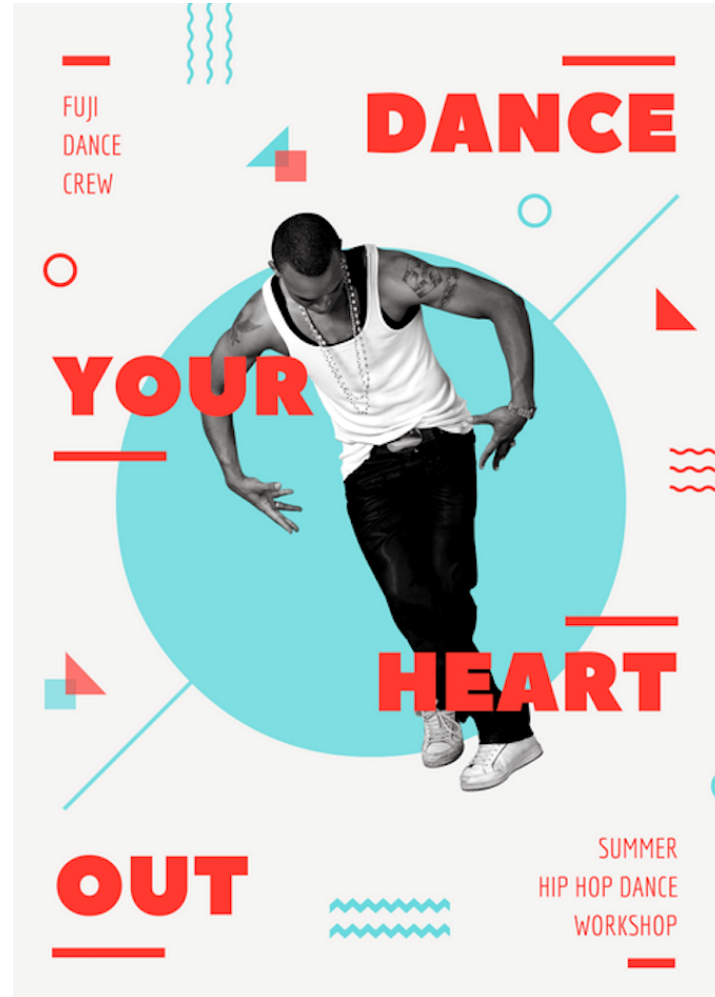
Was ist an diesen Beispielen nicht so gelungen?



A poster for a 'Schlager Party'. The top half has a red-to-white gradient background with the words 'SCHLAGER PARTY' in a large, white, pixelated font. Below the title are three small photos: a woman in a black dress, a man playing a guitar, and a man singing into a microphone. Below the photos, the names 'MICHELLE', 'GERI der KLOSTERTALER', and 'ACHIM PETRY' are listed in white and green text. The event details are: 'live in der Schützenhalle am Samstag 11. November -Winterberg- Einlass: 19.00 Uhr'. The name 'Niedersfeld' is in a large, white, sans-serif font. At the bottom, there is a section for 'Kartenvorverkauf:' with details about ticket prices and a list of sponsors including Isler, Krombacher, and Schritte.

Design-Grundlagen

Und was ist hier gut gelungen?



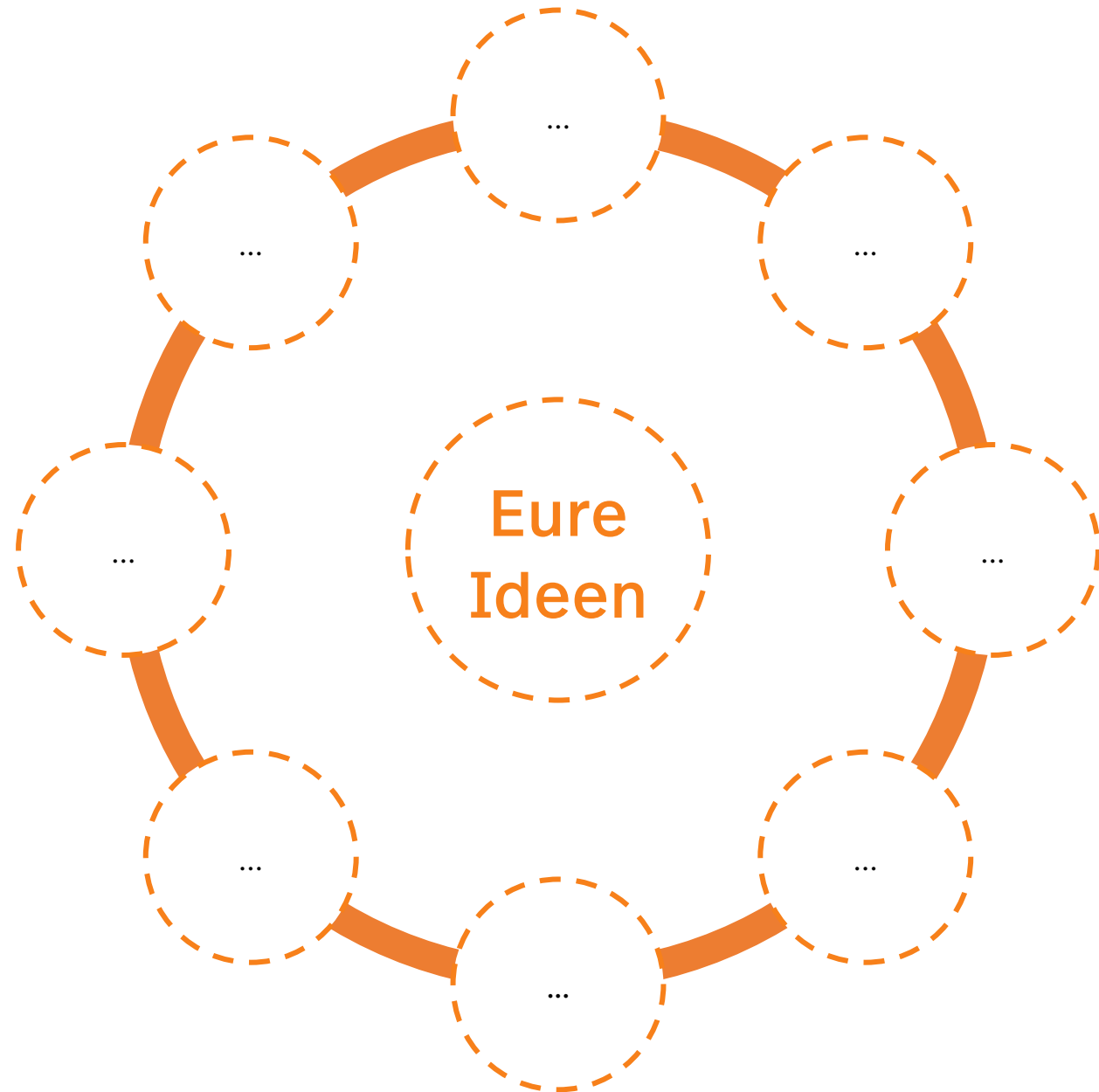
Design- Grundlagen

Die Idee dahinter: gutes Design beschreibbar machen

- Farben auswählen und kombinieren
- Schriftarten auswählen und kombinieren
- Größe / Aufteilung / Position von Elementen
- Weißraum
- Kontraste und Lesbarkeit
- ...

Design- Grundlagen

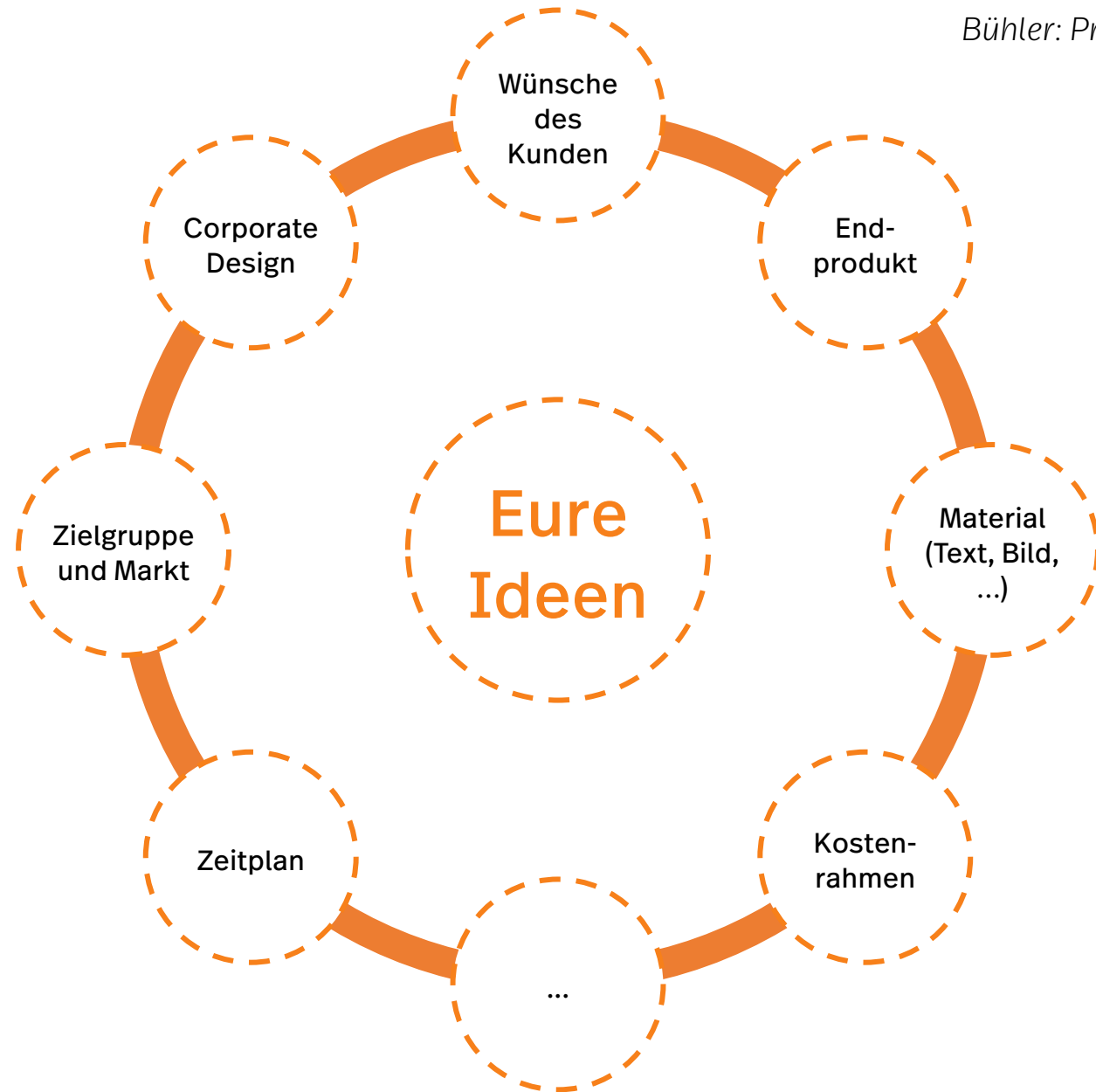
Was sind die
Rahmen-
bedingungen für
eure Arbeit?



Design-Grundlagen

Was sind die Rahmenbedingungen für eure Arbeit?

angelehnt an
Bühler: Printdesign (2018)



Design- Grundlagen

Inspirationen und Ideen sammeln

- Ob ihr Vorgaben (CD) habt oder nicht: **Am Anfang jeder Designentwicklung steht die Sammlung von Inspirationen und Ideen!**
- **Findet euren eigenen Prozess:** Macht Skizzen, sammelt Bilder und Farben, guckt was andere machen.

Design- Grundlagen

Inspirationen und Ideen sammeln

- Ob ihr Vorgaben (CD) habt oder nicht: **Am Anfang jeder Designentwicklung steht die Sammlung von Inspirationen und Ideen!**
- **Findet euren eigenen Prozess:** Macht Skizzen, sammelt Bilder und Farben, guckt was andere machen.
- Wichtig: Lasst euch inspirieren, aber klaut nicht! Beachtet Urheber- und Nutzungsrechte.
- Zum Einstieg: Dribbble, Behance, 99Designs

Design- Grundlagen

Lesetipps

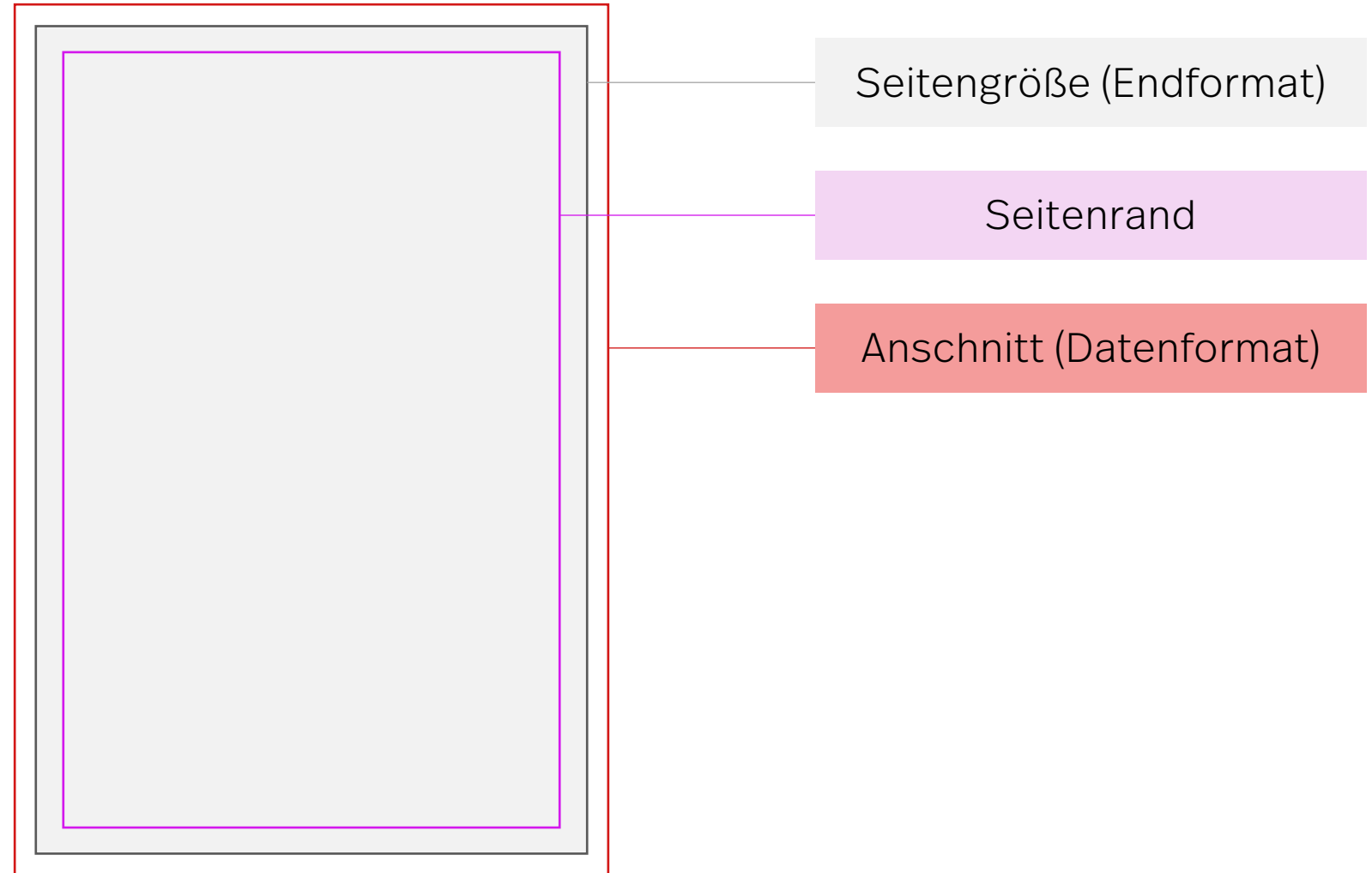
- **Das Buch für Ideensucher** (Philipp Barth), Tipps für die Ideenfindung, ca. 30 €
- **Printdesign** (Peter Bühler et al., Bibliothek der Mediengestaltung), gesamter Designprozess, ca. 10 € und gratis verfügbar über die UB
- **Universal Principles of Design** (Jill Butler et al.), Nachschlagewerk zu Designprinzipien, ca. 20 €
- **Grafik und Gestaltung** (Markus Wäger), Lehrbuch zu Handwerkszeug und Theorie, ca. 40 €

InDesign

Grundlagen zum Seitenaufbau und zum Textwerkzeug

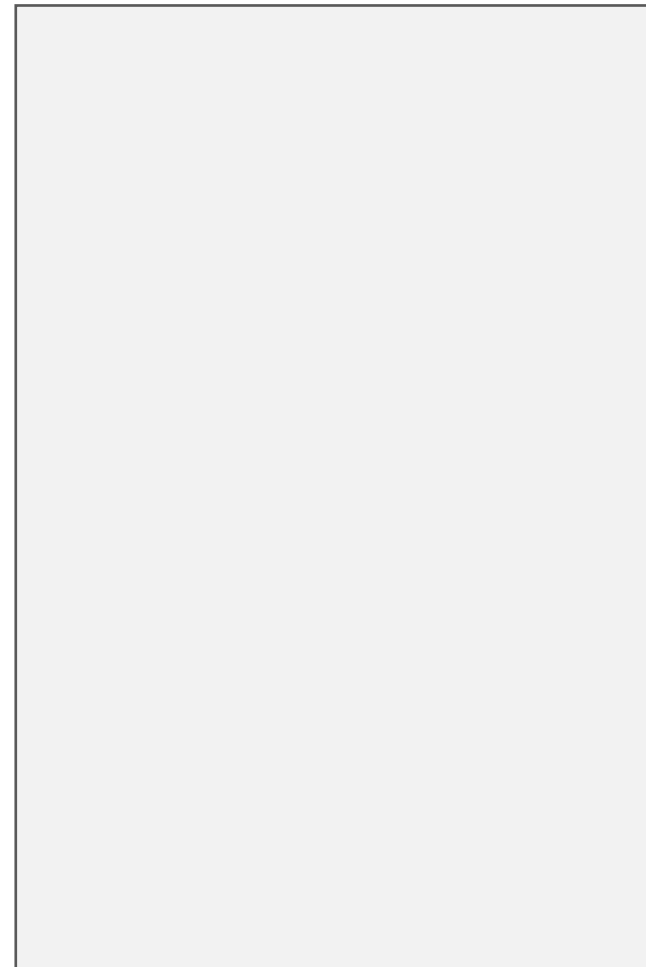
Seiten anlegen

Seitenmaße: die wichtigsten Begriffe



Seiten anlegen

Seitenmaße: die wichtigsten Begriffe

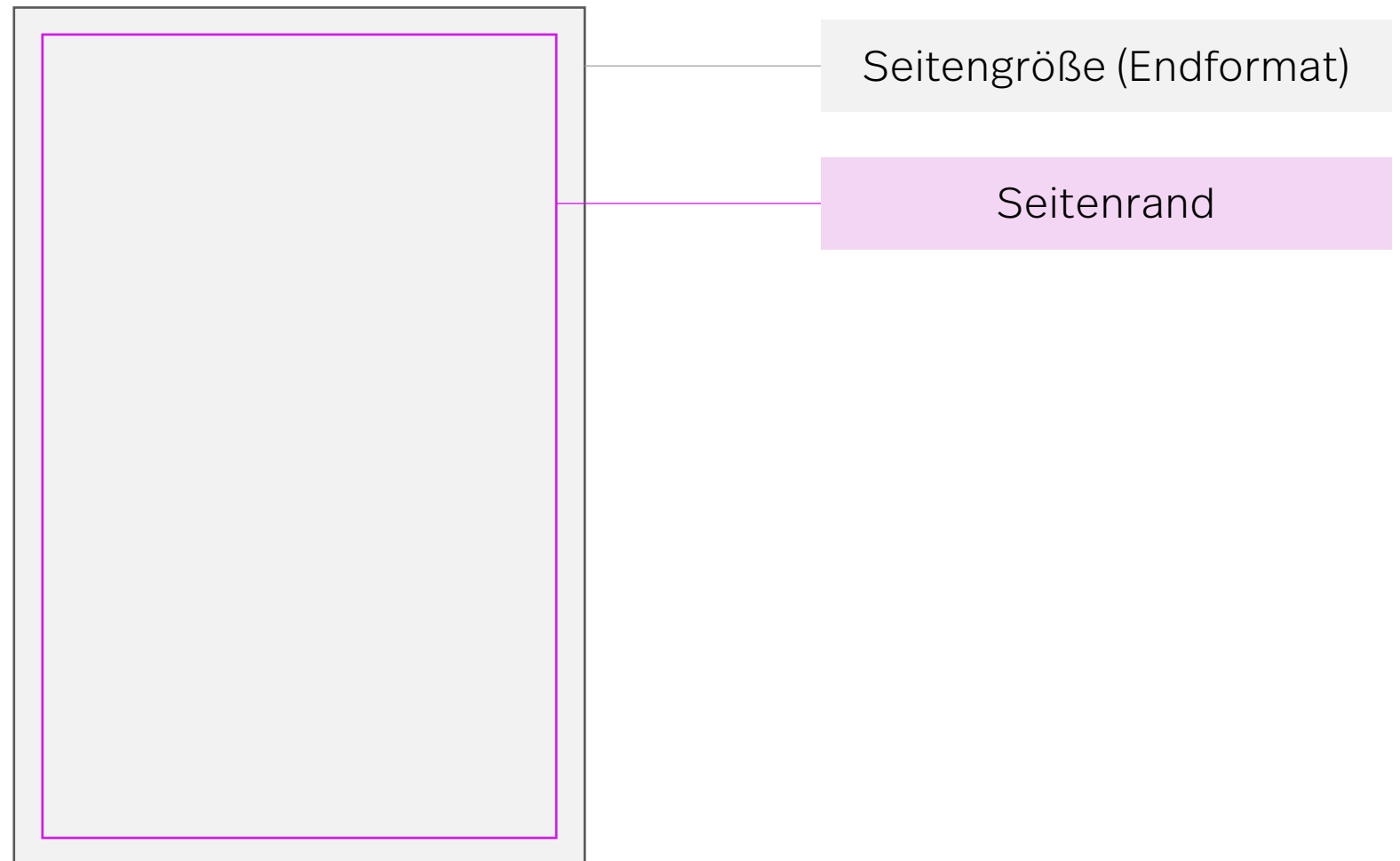


Seitengröße (Endformat)

z. B. DIN A0 bis DIN A6,
quadratische Formate,
Visitenkarten, ...

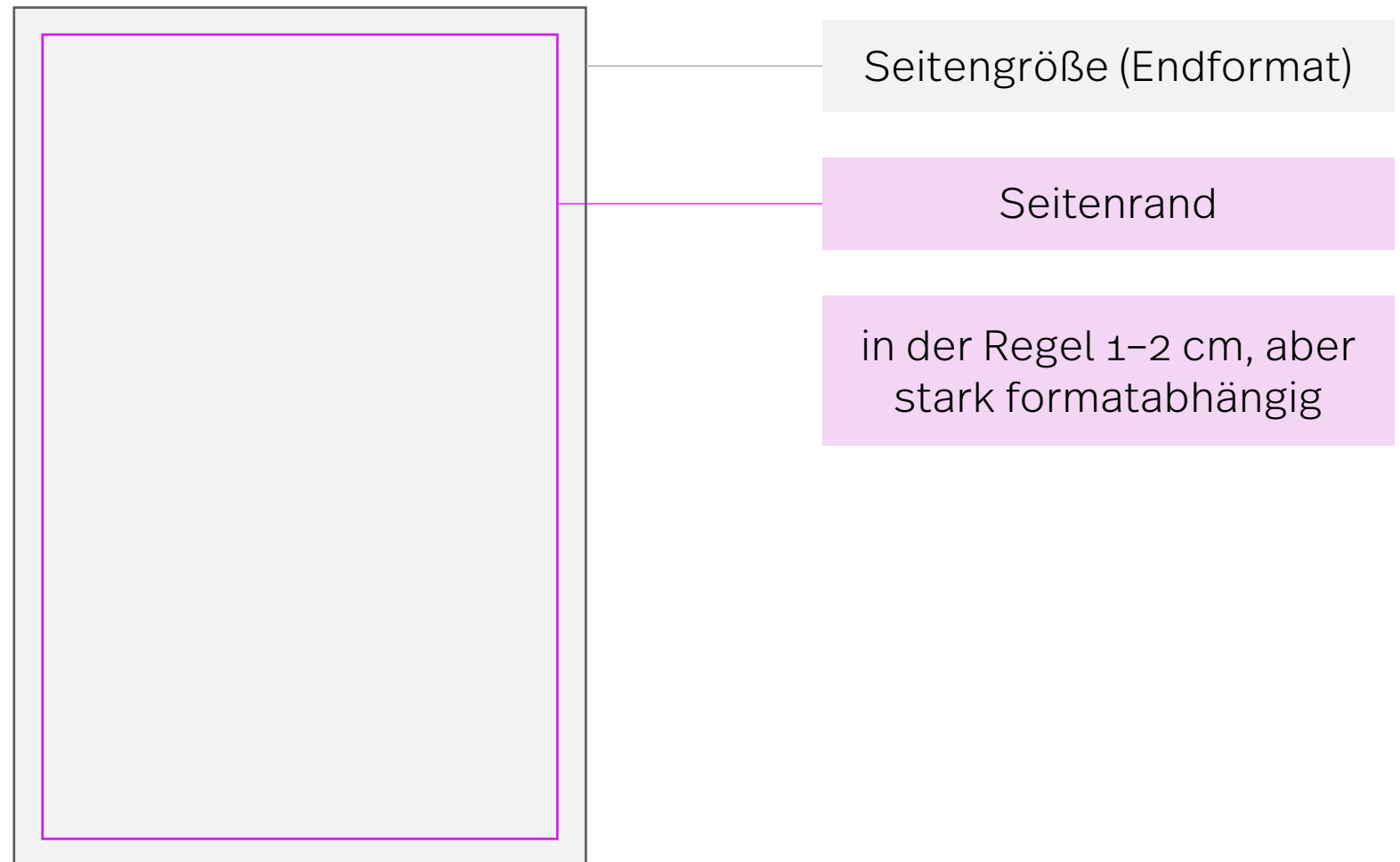
Seiten anlegen

Seitenmaße: die wichtigsten Begriffe



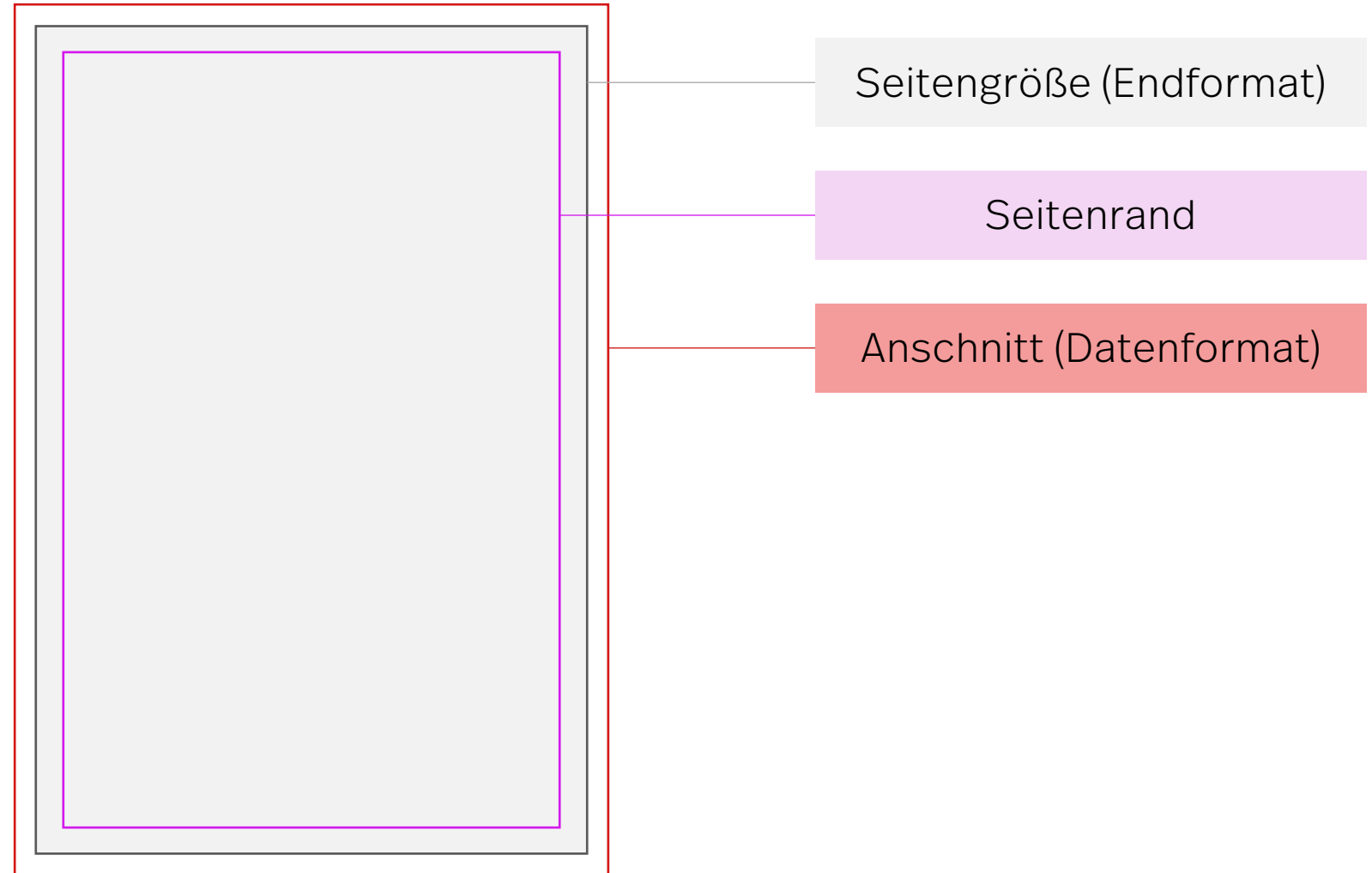
Seiten anlegen

Seitenmaße: die wichtigsten Begriffe



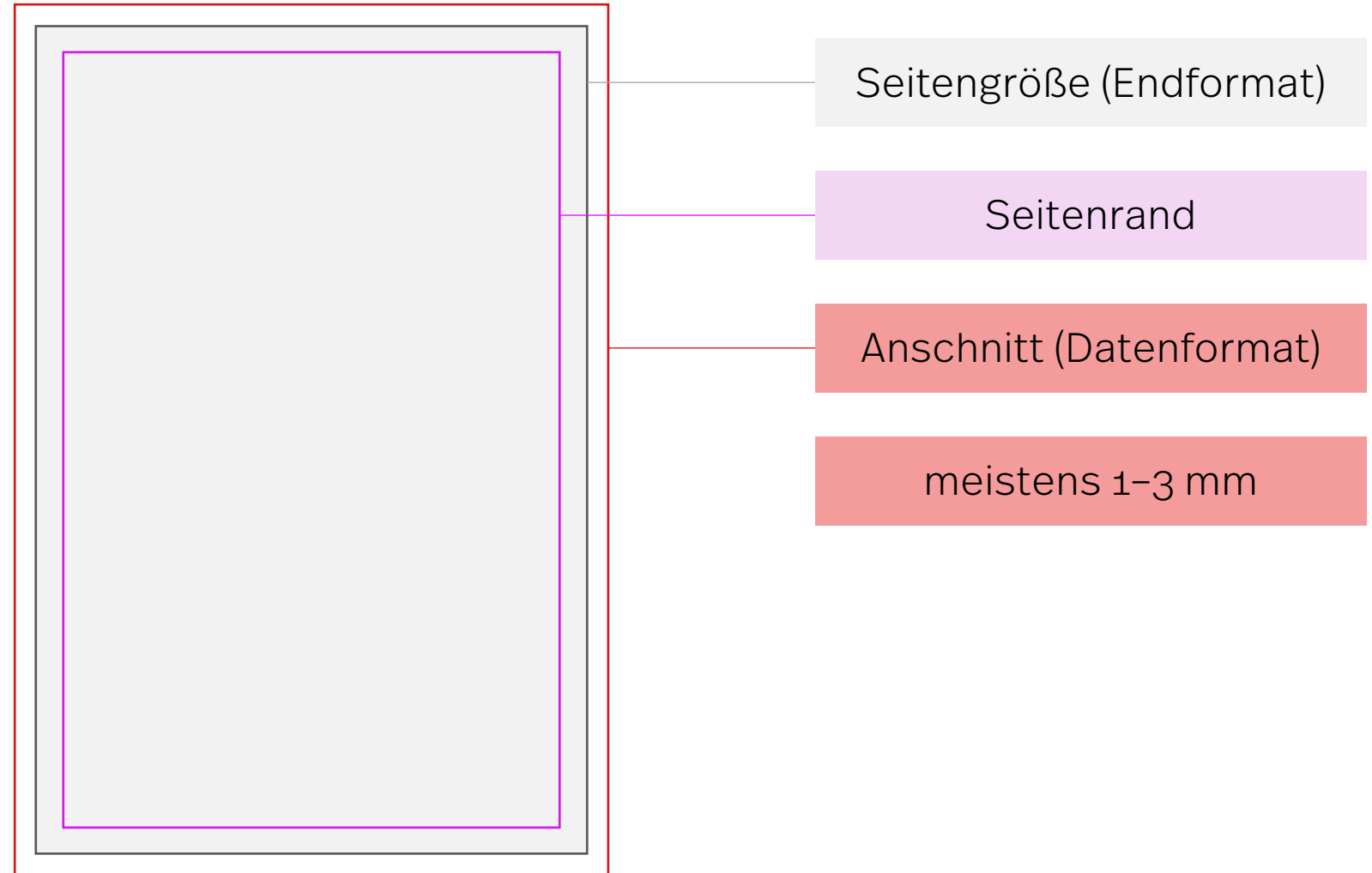
Seiten anlegen

Seitenmaße: die wichtigsten Begriffe



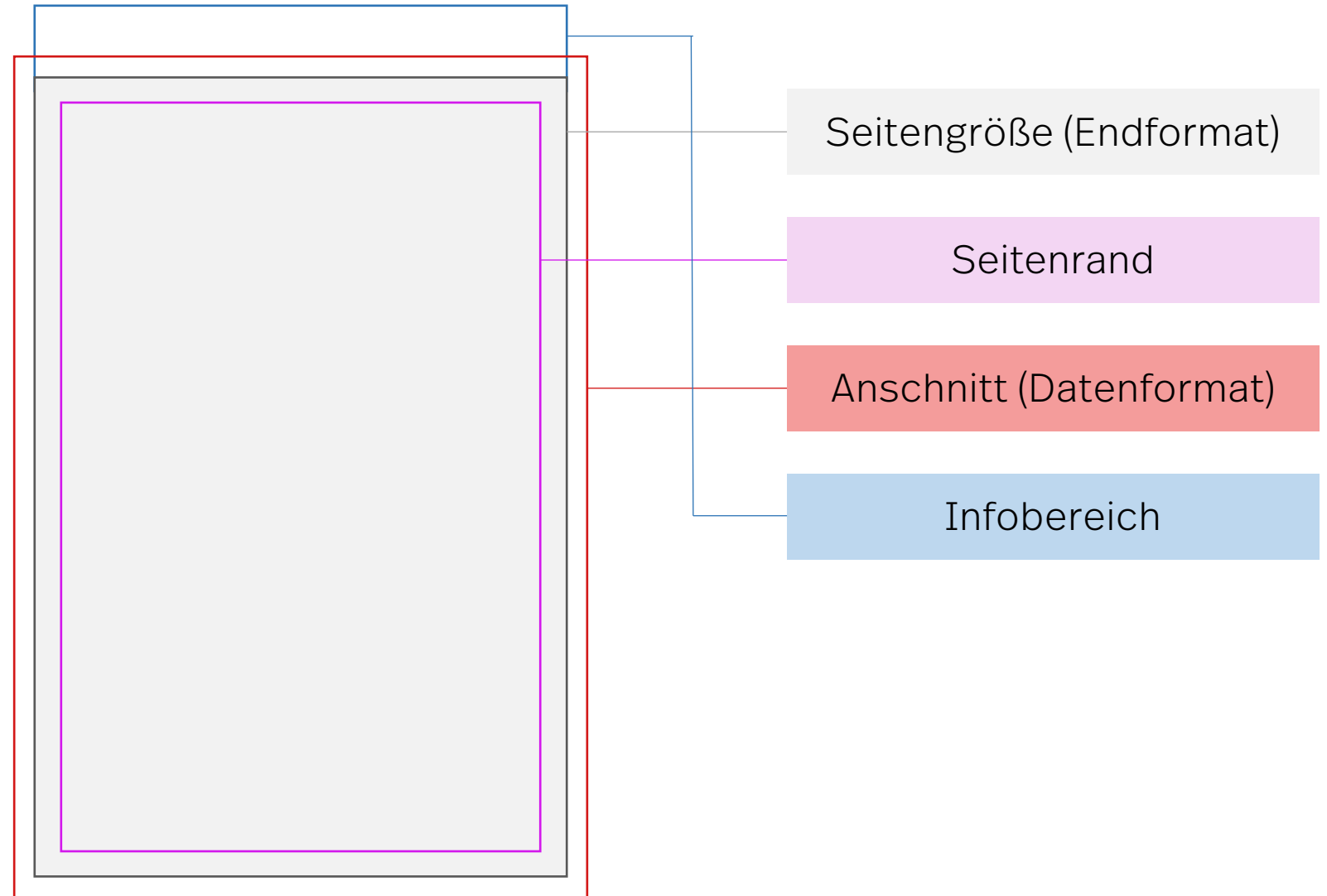
Seiten anlegen

Seitenmaße: die wichtigsten Begriffe



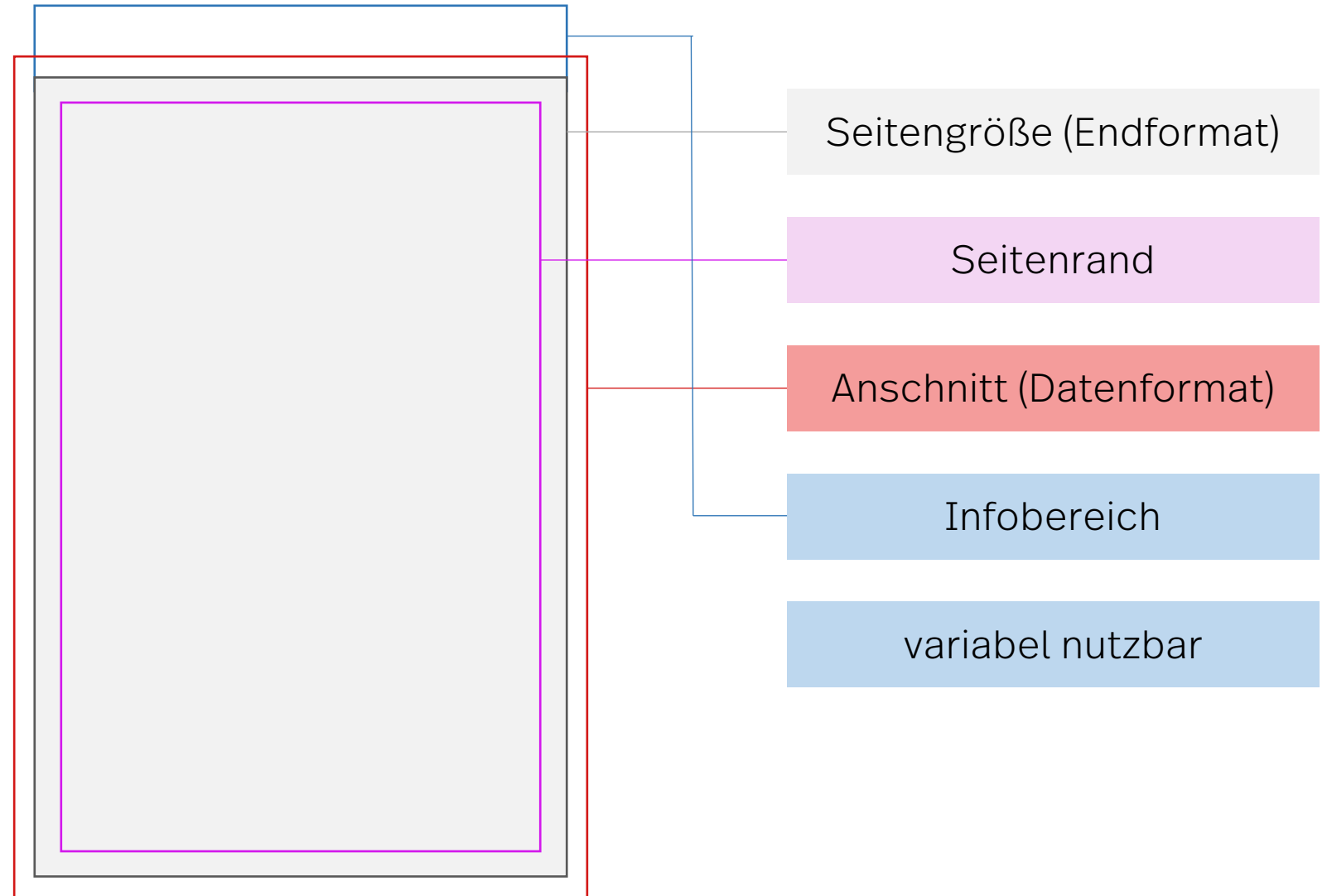
Seiten anlegen

Seitenmaße: die wichtigsten Begriffe



Seiten anlegen

Seitenmaße: die wichtigsten Begriffe



Seiten anlegen

Wichtigste Optionen beim Anlegen von Dokumenten

- Seitenmaße
- Seitenausrichtung
- Einzel-/Doppelseiten
- Ränder
- Anschnitt

Seitenzahl und Nummerierungsoptionen können später relativ unkompliziert geändert werden.

Seiten anlegen

Jetzt seid ihr dran!

1. Aufgabe: Legt verschiedene Dokumente an und probiert veränderte Parameter aus.

Seiten anlegen

Jetzt seid ihr dran!

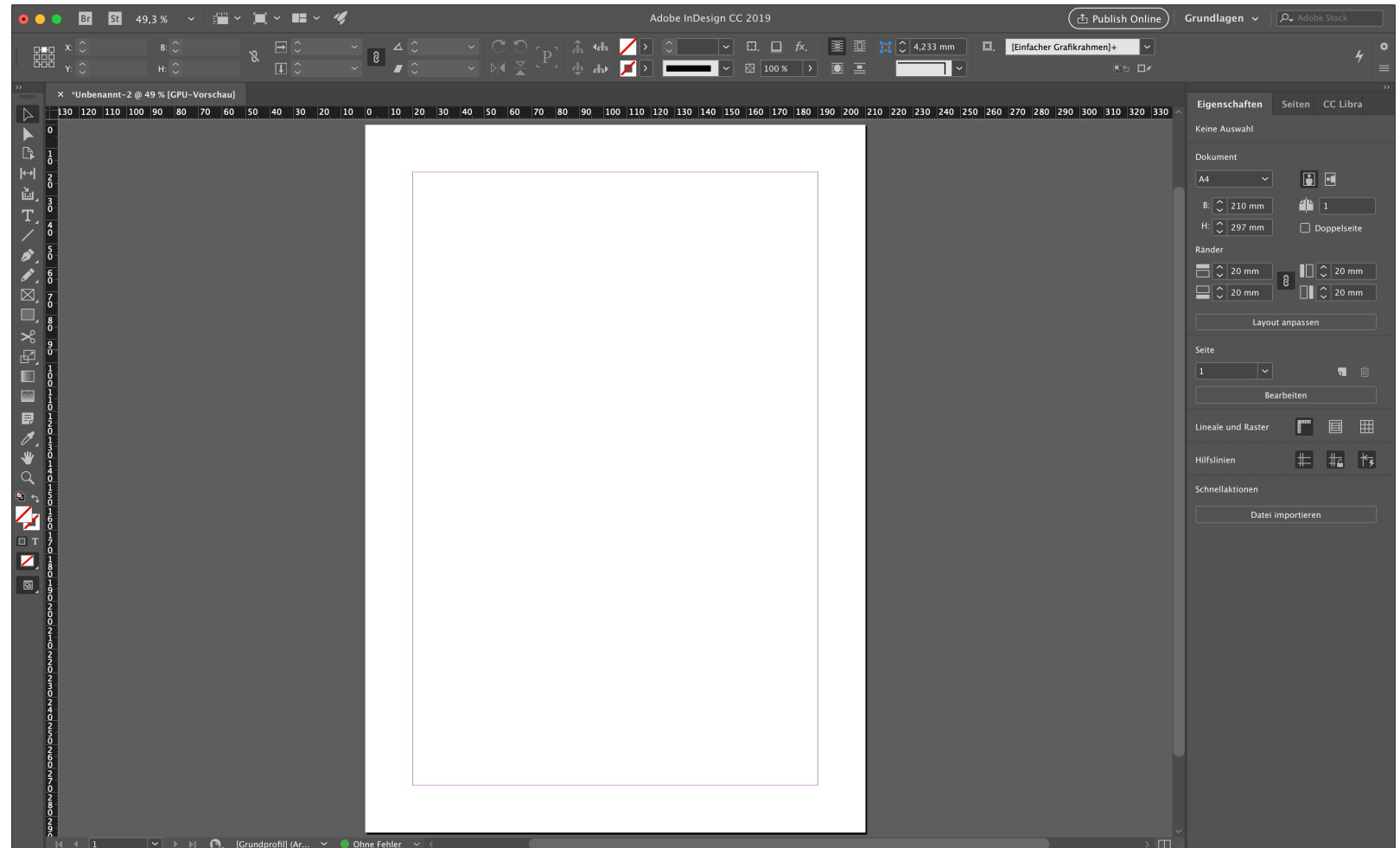
1. Aufgabe: Legt verschiedene Dokumente an und probiert veränderte Parameter aus.

2. Aufgabe: Legt ein Dokument an, mit dem wir danach weiterarbeiten werden:

- DIN A4, Hochformat
- 6 Seiten
- Doppelseitig
- Einspaltig
- 20 mm Rand, 3 mm Anschnitt

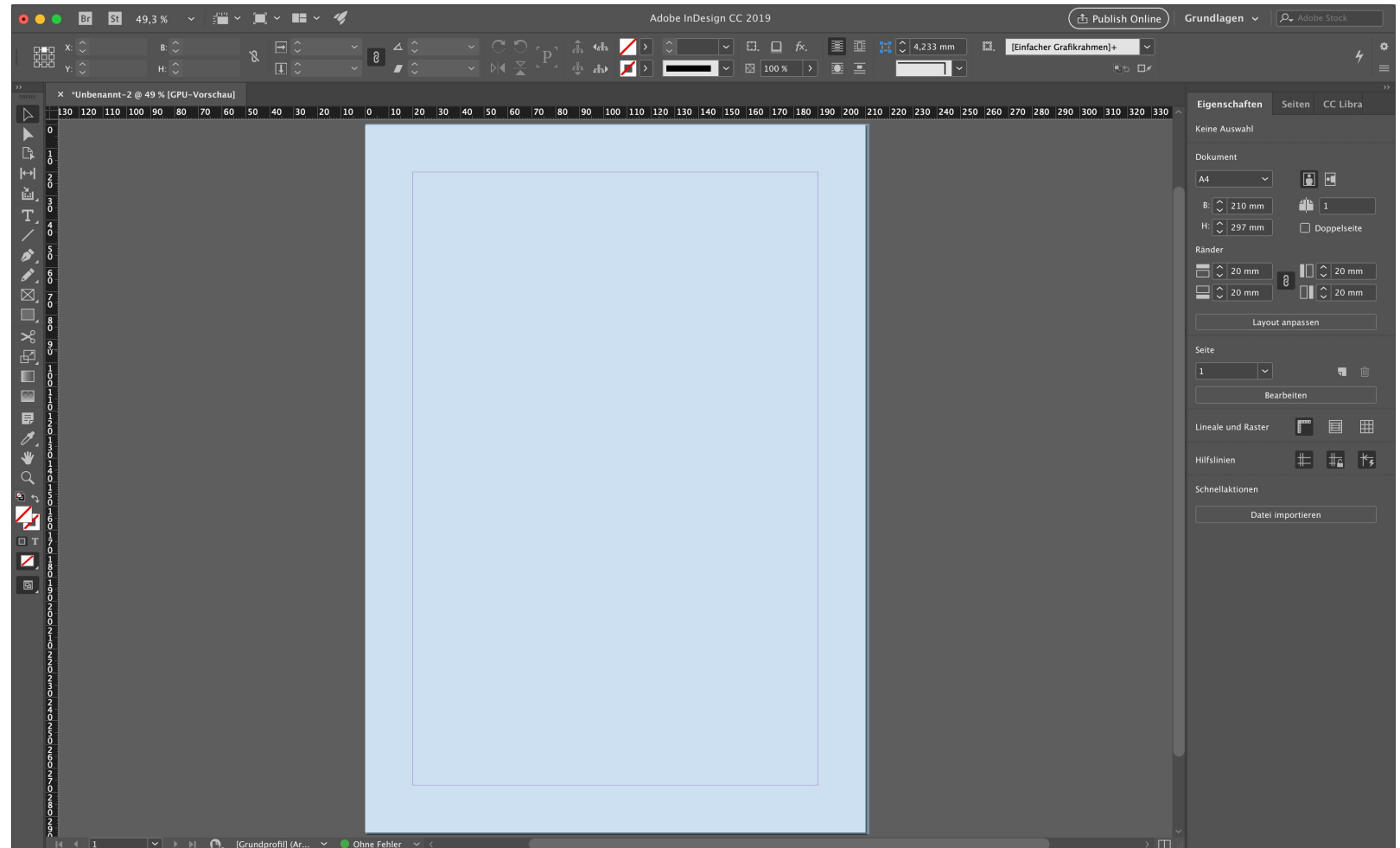
Mit InDesign arbeiten

Die Programmfenster in der Adobe CC



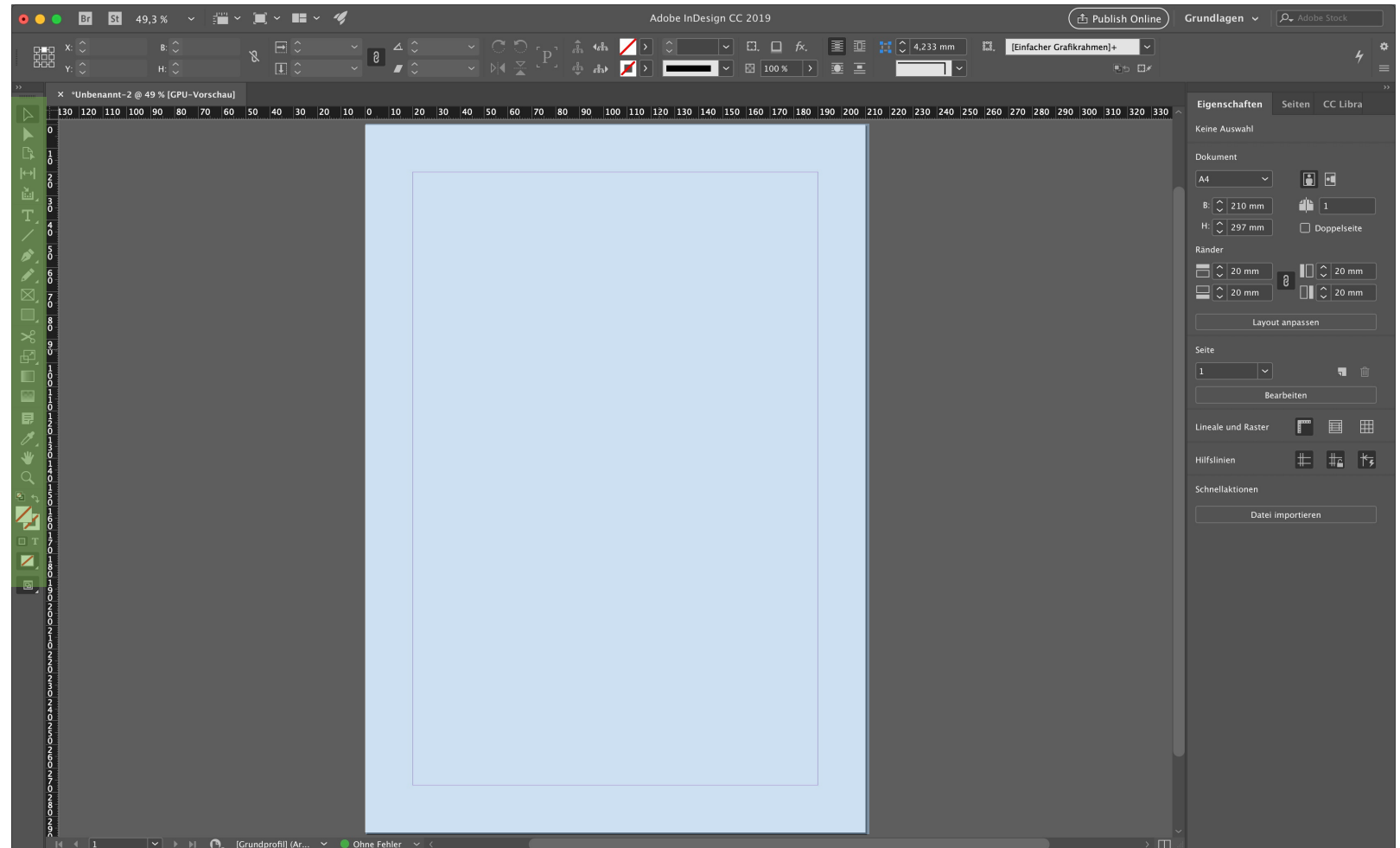
Mit InDesign arbeiten

Die Programmfenster in der Adobe CC



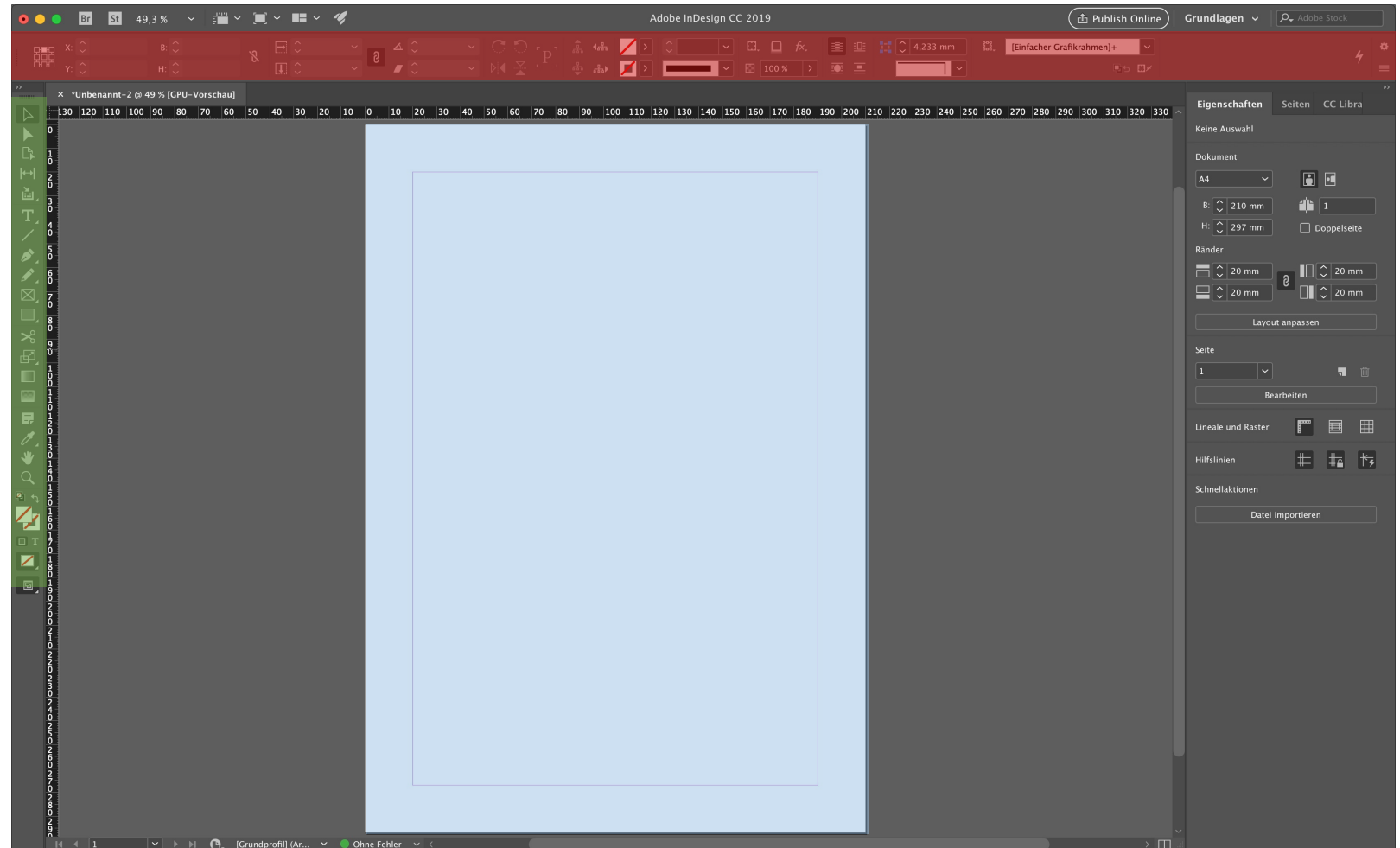
Mit InDesign arbeiten

Die Programmfenster in der Adobe CC



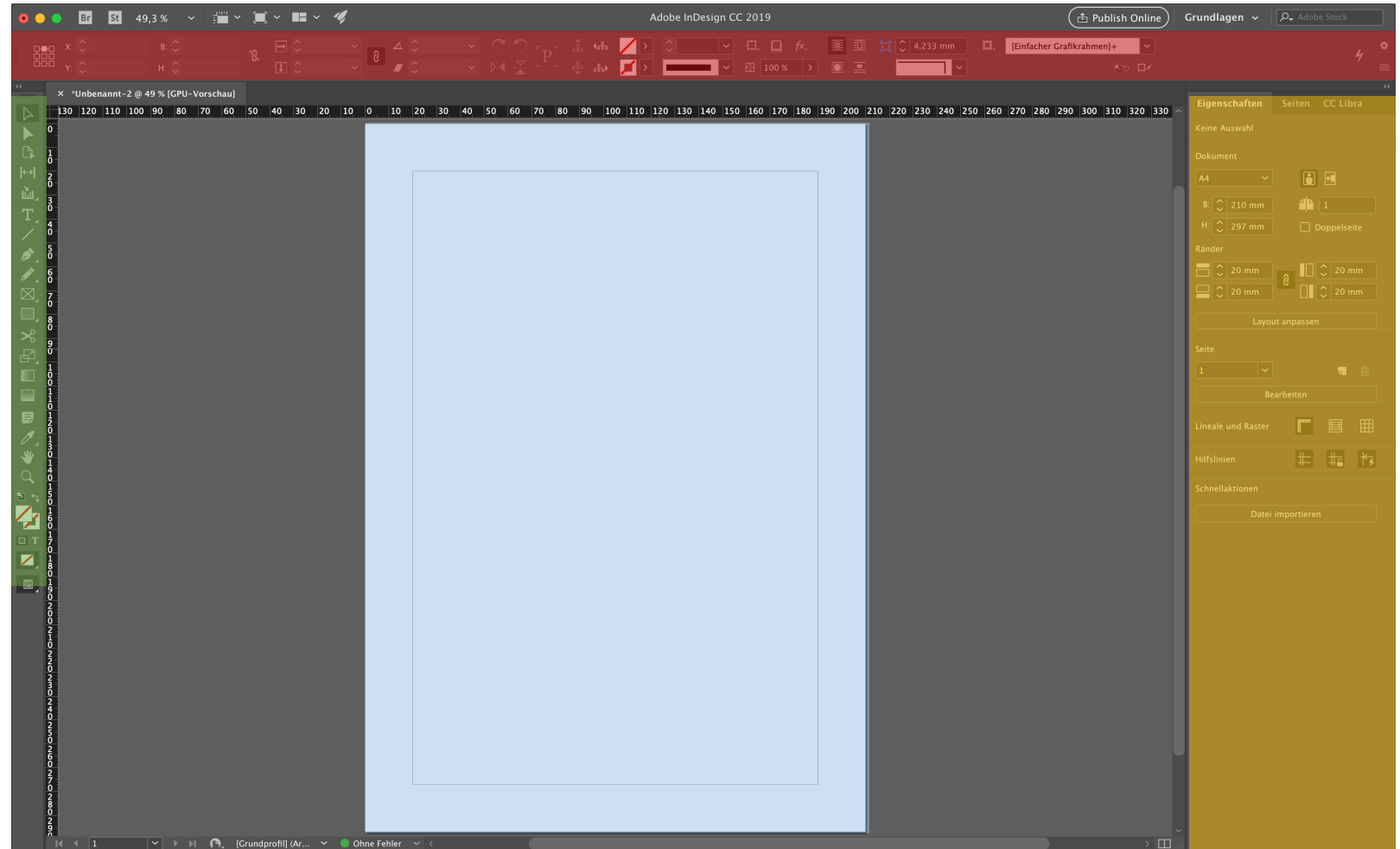
Mit InDesign arbeiten

Die Programmfenster in der Adobe CC



Mit InDesign arbeiten

Die Programmfenster in der Adobe CC



Mit InDesign arbeiten

Die wichtigsten Werkzeuge



Auswahlwerkzeug

Textwerkzeug

Linienzeichner

Zeichenstift

Rahmen

Formen



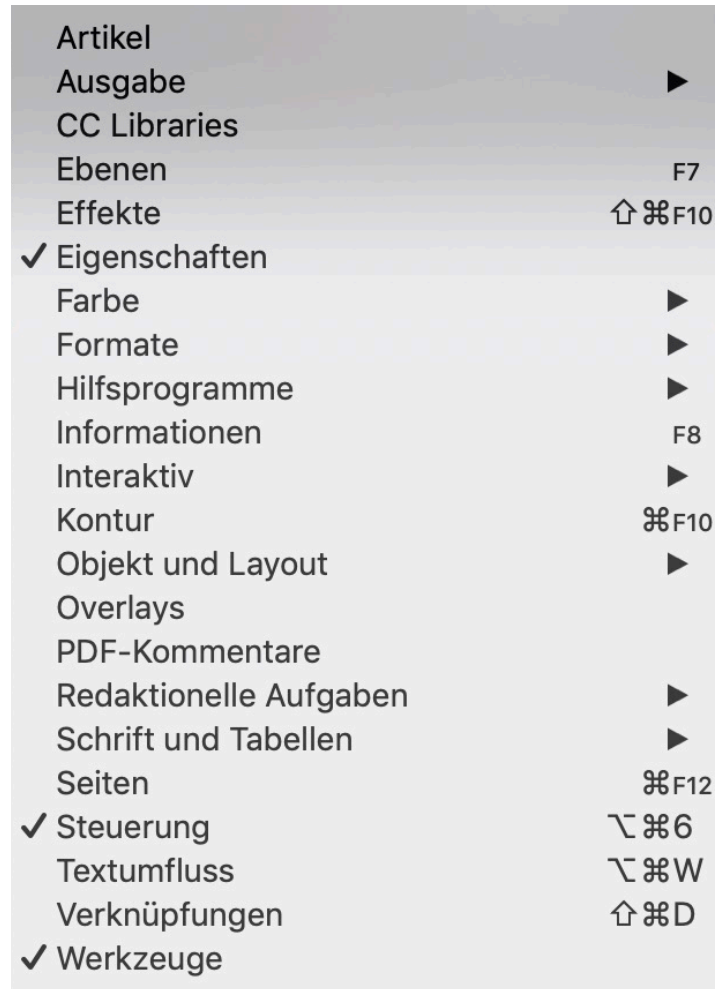
Pipette

Handwerkzeug

Farbauswahl

Mit InDesign arbeiten

Die Arbeit mit Panels



- Eine Frage der Arbeitsweise: wenig Klicks vs aufgeräumte Oberfläche
- Allerdings: ohne Panels könnt ihr nicht arbeiten
- Setups lassen sich als Arbeitsbereich speichern

Mit InDesign arbeiten

Ein paar Praxistipps ...

 Schafft euch eure eigene Oberfläche

 Speichern schont die Nerven!

 Ordnung ist das halbe Leben

 Tastatur-Shortcuts sparen Zeit

Das Text- Werkzeug

Grundlagen zur Formatierung

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec pede justo, fringilla vel, aliquet nec, vulputate eget, arcu.

In enim justo, rhoncus ut, imperdiet a, venenatis vitae, justo. Nullam dictum felis eu pede mollis pretium. Integer tincidunt. Cras dapibus. Vivamus elementum semper nisi. Aenean vulputate eleifend tellus. Aenean leo ligula, porttitor eu, consequat vitae, eleifend ac, enim. Aliquam lorem ante, dapibus in, viverra quis, feugiat a, tellus.

Das Text- Werkzeug

Grundlagen zur Formatierung

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec pede justo, fringilla vel, aliquet nec, vulputate eget, arcu.

In enim justo, rhoncus ut, imperdiet a, venenatis vitae, justo. Nullam dictum felis eu pede mollis pretium. Integer tincidunt. Cras dapibus. Vivamus elementum semper nisi. Aenean vulputate eleifend tellus. Aenean leo ligula, porttitor eu, consequat vitae, eleifend ac, enim. Aliquam lorem ante, dapibus in, viverra quis, feugiat a, tellus.

↑
Absatzformatierung
↓

Das Text- Werkzeug

Grundlagen zur Formatierung

← Zeichenformatierung Lorem ipsum tetuer adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec pede justo, fringilla vel, aliquet nec, vulputate eget, arcu.

In enim justo, rhoncus ut, imperdiet a, venenatis vitae, justo. Nullam dictum felis eu pede mollis pretium. Integer tincidunt. Cras dapibus. Vivamus elementum semper nisi. Aenean vulputate eleifend tellus. Aenean leo ligula, porttitor eu, consequat vitae, eleifend ac, enim. Aliquam lorem ante, dapibus in, viverra quis, feugiat a, tellus.

↑
Absatzformatierung
↓

Das Text- Werkzeug

Grundlagen zur Formatierung

- **Absatzformatierung**
 - Ausrichtung
 - Einzüge und Abstände
 - Listen und Aufzählungen
 - plus gesamte Zeichenformatierung
- **Zeichenformatierung**
 - Schrift: Art, Größe, Schnitt, Farbe
 - Erweiterte Zeichenformatierung

Das Text- Werkzeug

Möglichkeiten zur Einstellung

- **Zwei Varianten, sowohl für Zeichen- als auch für Absatzformatierung:**
 - Gängigste Einstellungen über Werkzeugsteuerung und Panels (Fenster → Schrift)
 - Weitere Einstellungen über die Panel-Optionen

Blindtext

Lorem Ipsum ...

- Blindtexte bilden realistische Buchstabenverteilungen ab und geben euch Eindruck eurer Textformatierung.
- Direkt in InDesign: Rechtsklick im Text → Platzhaltertext einfügen
- Websites:
 - www.blindtextgenerator.de
 - www.cupcakeipsum.com
 - ...

Das Text- Werkzeug

Probiert das Textwerkzeug aus!

Arbeitet in eurem Dokument von eben mit dem Textwerkzeug. Legt ein Textlayout mit Platzhaltertext an, zum Beispiel in diese Richtung:

www.dgoetjen.de/indesign#downloads

Variiert dabei mit den Zeichen- und Absatzeinstellungen!

Also mit Schriftarten, Schriftgrößen, Abständen, Ausrichtungen, ...

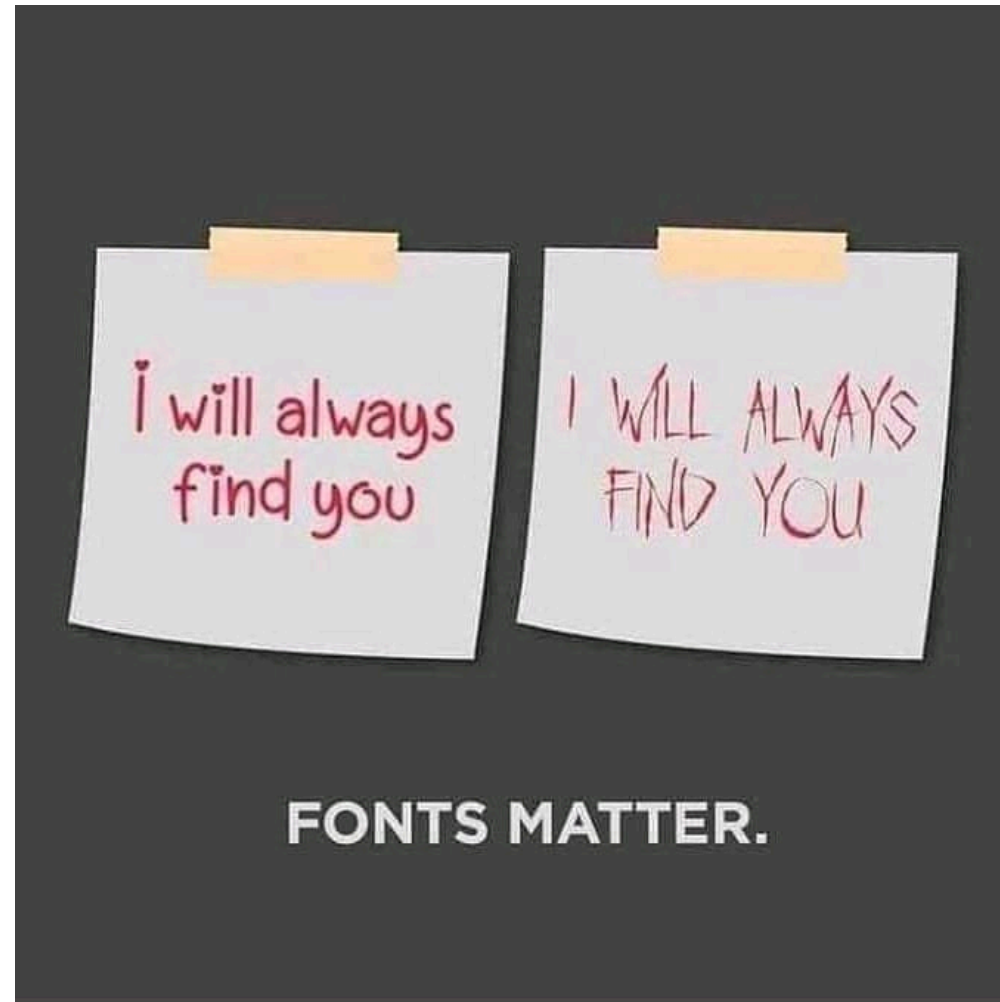
Typographie

Exkurs

Typo- graphie

Fonts Matter!

Foto: Twitter / @RaminNasibov



Kategorisierung von Schriftarten

Lorem ipsum

Lorem ipsum

Kategorisierung von Schriftarten

Lorem ipsum

mit Serifen

Lorem ipsum

serifenlos

Lorem ipsum dolor sit amet

Typo- graphie

Kategorisierung von Schriftarten

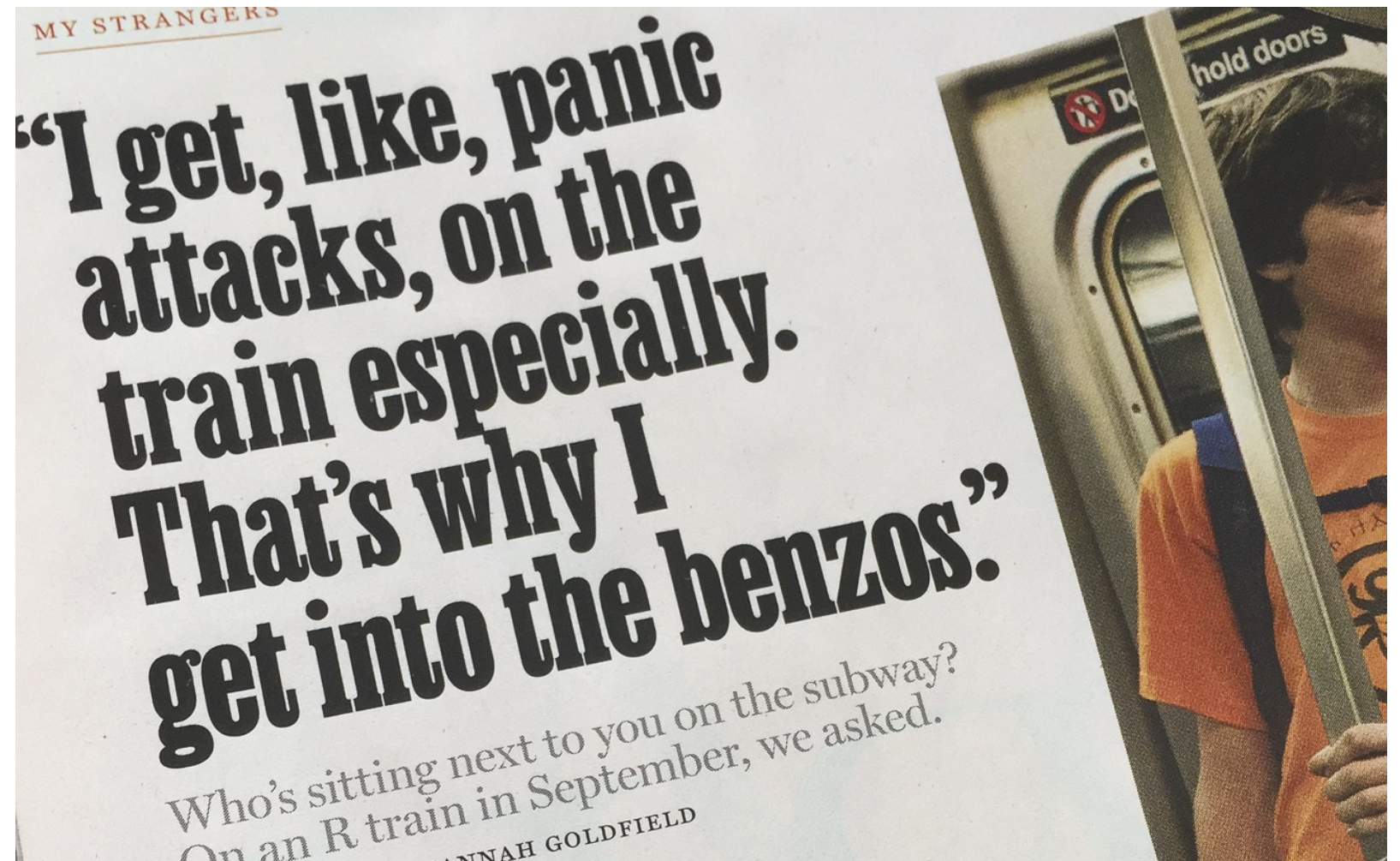


Lorem ipsum dolor sit amet

Lorem ipsum dolor sit amet

Typo- graphie

Kategorisierung von Schriftarten



Lorem ipsum dolor sit amet

Lorem ipsum dolor sit amet

Lorem ipsum dolor sit amet

Typo- graphie

Kategorisierung von Schriftarten



Lorem ipsum dolor sit amet

Lorem ipsum dolor sit amet

>Lorem ipsum dolor sit amet

>Lorem ipsum dolor sit amet

Typo- graphie

Kategorisierung von Schriftarten



```
3 require File.expand_path("../support/../../../spec_helper.rb", __FILE__)
4 # Prevent database truncation if the environment is production
5 abort("The Rails environment is running in production mode!")
6 require 'spec_helper'
7 require 'rspec/rails'
8
9 require 'capybara/rspec'
10 require 'capybara/rails'
11
12 Capybara.javascript_driver = :webkit
13 Category.delete_all; Category.create
14 Shoulda::Matchers.configure do |config|
15   config.integrate do |with|
16     with.test_framework :rspec
17     with.library :rails
18   end
19 end
20
21 # Add additional requires below this line. It is recommended to use
22 # requires supporting ruby files with support/ and its subdirectories.
23 # spec/support/ and its subdirectories. These files will be loaded
24 # in .spec.rb files by default. This way, you can keep
25 # in .spec.rb will both be required and loaded.
26 # run twice. It is recommended to use requires supporting ruby
27 # # end with .spec.rb. You can configure the behavior of this
28 # # option on the command line by using --rspec --require
```

Lorem ipsum dolor sit amet

Lorem ipsum dolor sit amet

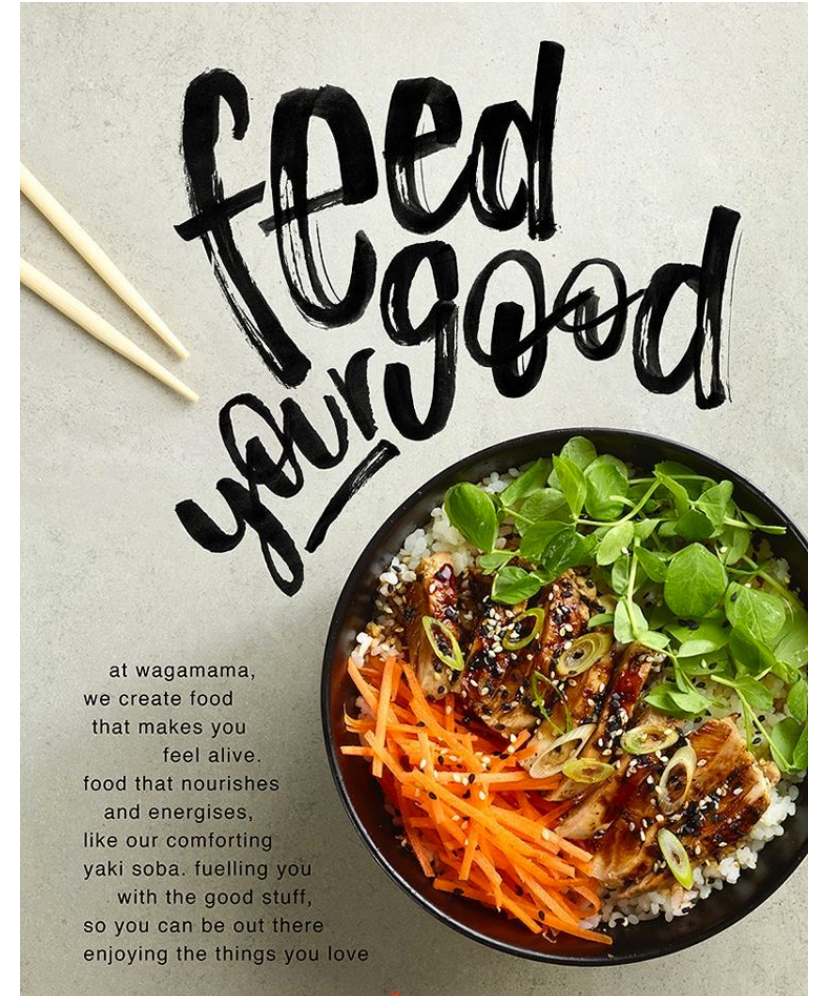
>Lorem ipsum dolor sit amet

>Lorem ipsum dolor sit amet

>Lorem ipsum dolor sit amet

Typo- graphie

Kategorisierung von Schriftarten



Typo- graphie

Serif und Sans-Serif

- Es gibt keine festen Regeln zur Nutzung bestimmter Schriftformen in bestimmten Medien
- Frühere Einteilungen (z. B. Serifen nur im Print) sind hinfällig geworden
- Zentrale Fragen:
 - Passen die Schriftarten zu meinem Produkt?
 - Welchen Eindruck vermitteln sie?
 - Passen die gewählten Schriftarten zueinander?

Typo- graphie

Verwendung in Logos



Typo- graphie

Verwendung in Logos



WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie



Typo- graphie

Verwendung in Logos



WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie



Typo- graphie

Schriftschnitte

Light Beispieltext

Light Italic *Beispieltext*

Regular **Beispieltext**

Regular Italic *Beispieltext*

Demibold **Beispieltext**

Demibold Italic ***Beispieltext***

Bold **Beispieltext**

Bold Italic ***Beispieltext***

Kombinationen bilden

Bühler: Typografie (2017)

- Mögliche Wege vom Finden von Kombinationen:
 - Mehrere Schriftschnitte derselben Familie
 - Verschiedene Varianten verwandter Schriftfamilie
 - Kontraste nutzen

Caecilia 85 Heavy
Caecilia 55 Roman

TheSans
TheSerif

CAPITALS
Daxline Pro

Umfangreiche Datenbank mit Beispielen:

www.canva.com/font-combinations

Schriftgrößen und Abstände

- **Schriftgröße:** Fließtext: 9–12 pt, Überschriften 12–48 pt
- **Zeilenabstand:** im Fließtext meistens ca. 120% optimal, bei Überschriften eher mehr. Grundsätzlich richtet sich der optimale Zeilenabstand aber nach der Schriftart!
- **Absatzabstand:** Alternative zum Einrücken. Meistens 50–100% der Schriftgröße und auf keinen Fall eine Leerzeile!

Typo- graphie

Woher ihr Schriftarten bekommt

- Als Adobe CC-Nutzer*in: Adobe Fonts
- Gute Sammlung und komplett kostenlos: Google Fonts
- Weitere Websites, die aber meistens weniger gut sortiert sind:
 - www.dafont.com
 - www.fontspace.com
 - + zig weitere, die ihr über Google findet

Typo- graphie

Aufgepasst bei der Schriftauswahl ...



Braunschweig - Die Löwenstadt

14 Min · 🌐

Euer Vorsatz für 2019 lautet nachhaltiger leben? Tipps zur fairen, nachhaltigen und umweltbewussten Projekten, Restaurants und Unternehmen findet ihr auf dem Löwenstadtblog. <https://fclid.ly/rn2jfsq>



👍 2

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

➦ Teilen



Vor allem kostenfreie
Schriftarten enthalten
nicht immer alle
nötigen Sonderzeichen!

Typo- graphie

Hervorhebung von Text

- Um Teile eures Texts hervorzuheben (Auszeichnung), habt ihr verschiedene Möglichkeiten:
 - *Kursive* oder **fette** Schriftschnitte
 - VERSALIEN
 - G e s p e r r t e Schrift
 - Verwendung einer anderen **Farbe**
 - Nutzung einer **anderen Schriftart** (Vorsicht)
 - Nutzung einer größeren Schriftgröße

Typo- graphie

Hervorhebung von Text

Quelle: Facebook / Tagesschau



Hier gut gelungen:
die Hervorhebung
einzelner Wörter
mit einer anderen,
aber verwandten
Schriftart.

Typo- graphie

Lesetipps

- **Schrift wirkt** (Jim Williams und Gesine Hildebrandt), sehr gutes Buch zum Einstieg, ca. 20 €
- **Typografie** (Peter Bühler et al., Bibliothek der Mediengestaltung), kompakter Praxisleitfaden, ca. 10 €
- **Letterfontäne** (Joep Pohlen), umfassendes Werk zu Entwicklung der Schrift und Analysen bekannter Schriftarten, ca. 30 €
- **www.typefacts.de**, schön aufbereitete Praxistipps
- **www.practicaltypography.com**, umfangreicher Ratgeber

InDesign

Erweiterte Funktionen des Textwerkzeugs und Formatvorlagen

Das Text- Werkzeug

Hinterher ist man immer schlauer ...

- Was würdet ihr tun, wenn ihr ein 60-seitiges Heft gelayoutet hättet und dann die Schriftarten austauschen müsstet?

Das Text- Werkzeug

Hinterher ist man immer schlauer ...

- Was würdet ihr tun, wenn ihr ein 60-seitiges Heft gelayoutet hättet und dann die Schriftarten austauschen müsstet?
- Die Antwort ist: Ihr verändert eure **Formatvorlagen** für Absätze oder Zeichen.
- Formatvorlagen ermöglichen euch die schnelle und einfache Anpassung und Mehrfachnutzung von Textabschnitten, die gleich oder ähnlich aussehen sollen.

Das Text- Werkzeug

Nutzung von Formatvorlagen

- **Das bedeutet:** Ab einem Dokument, das entweder mehr als 2 Seiten hat, oder in dem dieselbe Textformatierung mehr als zweimal auftaucht, legt ihr Formatvorlagen an.
- In den meisten Dokumenten nutzt man z. B. folgende:
 - Absatzformat: Copy (Fließtext)
 - Absatzformat: Überschrift 1, Überschrift 2, ...
 - Absatzformat: Bildunterschrift
 - Zeichenformat: Hervorhebung

Das Text- Werkzeug

Die wichtigsten Infos rund um Formatvorlagen

- **Bearbeitung der Formatvorlagen** über die entsprechenden Panels (Fenster → Formate)
- **Abweichungen von Formatvorlagen** werden mit einem + markiert und können verworfen werden
- **Das Anlegen von Formatvorlagen** ist sowohl vor dem Bearbeiten von Text möglich als auch über bestehenden Text
- **Es gibt keine Einschränkungen** zur Zahl von Formatvorlagen; außerdem kann es helfen, sie zu gruppieren (in Ordnern)

Das Text- Werkzeug

Probiert die Arbeit mit Formatvorlagen aus!

- Nutzt euer bestehendes Dokument und integriert Formatvorlagen.
- Legt die Formatvorlagen sinnvoll an (z. B. Überschrift, Lead, Copy).
- Verändert die Formatvorlagen und beobachtet, wie sich das aufs Dokument auswirkt.

Farben

Exkurs

Farben

Farbbeschreibung

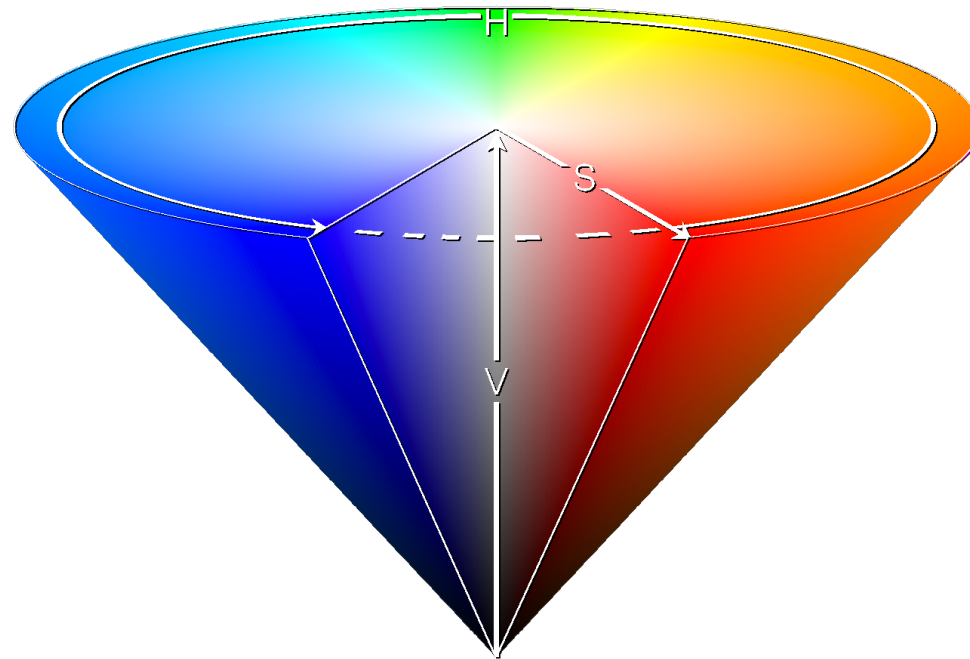
Grafik: Wikipedia



**Farbkreis nach Itten
(1961)** mit Grund- und
Komplementärfarben

Bestandteile einer Farbe

Grafik: Wikipedia



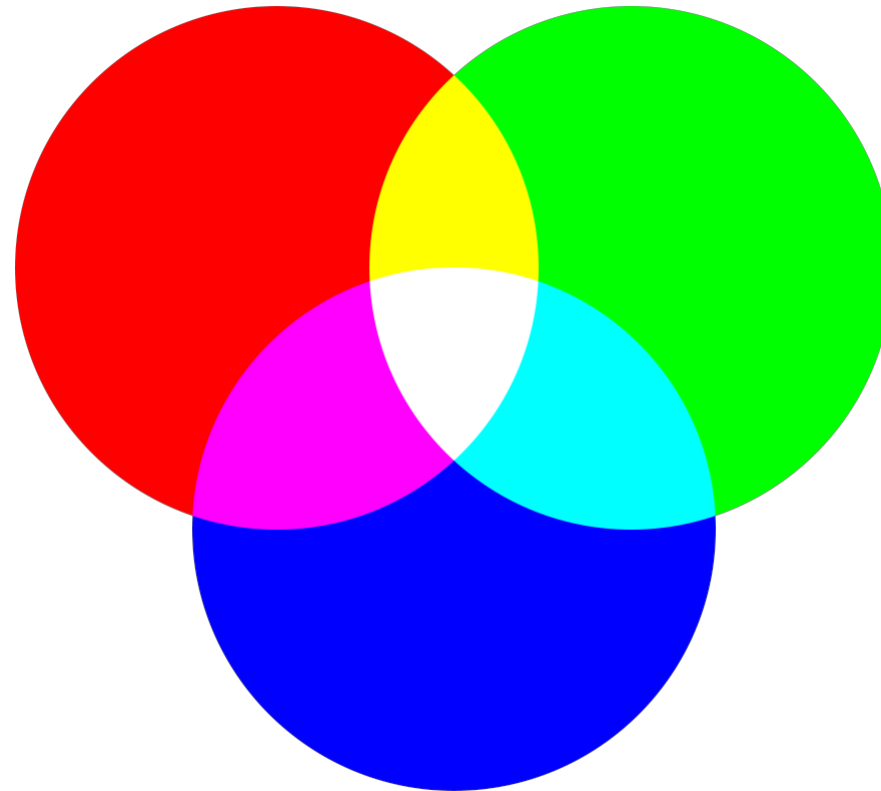
HSB/HSV-Darstellung

- **Hue** in $^{\circ}$ (Farbton; Farbwinkel auf dem Farbkreis)
- **Saturation** in % (Sättigung; von grau bis vollfarbig)
- **Brightness / Value** in % (Helligkeit; weiß bis schwarz)

Wie Farben dargestellt werden (Farbmischungen)

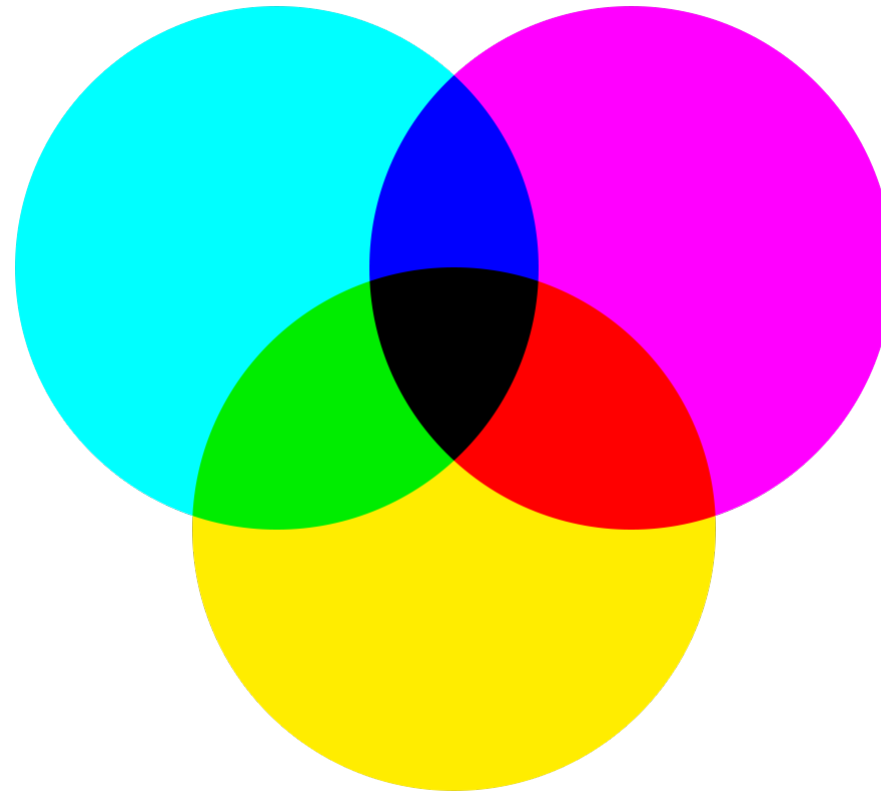
- Wir unterscheiden grundsätzlich zwischen zwei Farbmischungssystemen:
 - **Additiv (physiologisch):** durch die Mischung von Rot, Grün und Blau (RGB) entsteht Weiß
 - **Subtraktiv (physikalisch):** durch die Mischung von Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz (CMYK) entsteht Schwarz

Additive Farbmischung – RGB



- Kennt ihr von: euren Augen, eurem Laptop, eurem Fernseher, eurem Smartphone
- Ausgangsfarbe: schwarz (dunkel)
- Überlagerung: weiß (maximale Helligkeit)

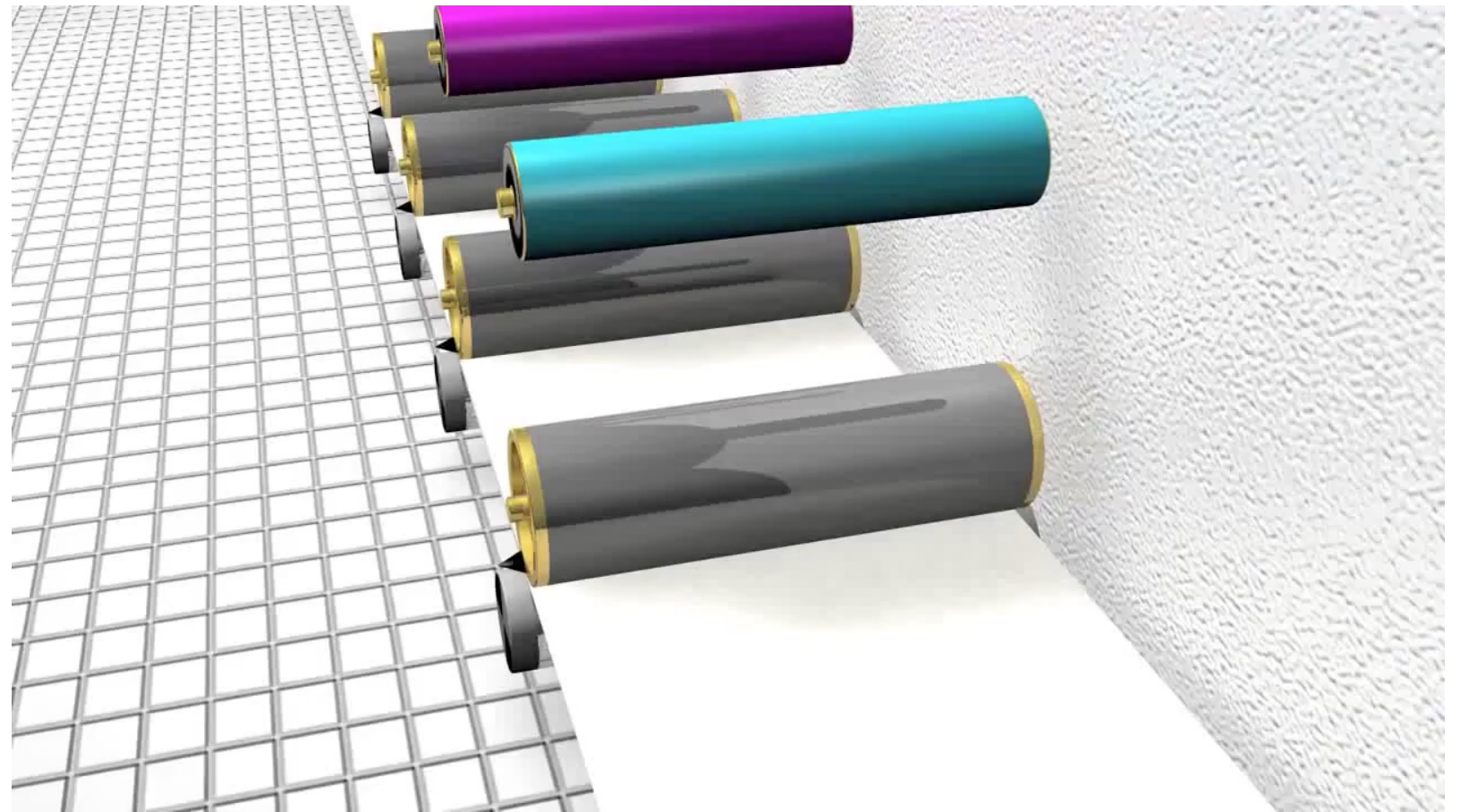
Subtraktive Farbmischung – CMYK



- Kennt ihr von: eurem Drucker
- Ausgangsfarbe: weiß (hell)
- Überlagerung: schwarz (maximale Deckung)

Farben

Subtraktive Farbmischung – CMYK



Farben

Farbsysteme

- Aus den Farbmischungen leiten sich zwei zentrale Farbsysteme ab: **RGB** (additiv) und **CMYK** (subtraktiv)
- **Grundregel:** RGB für Displays, CMYK für Print

Farben

Farbsysteme

- Aus den Farbmischungen leiten sich zwei zentrale Farbsysteme ab: **RGB** (additiv) und **CMYK** (subtraktiv)
- **Grundregel:** RGB für Displays, CMYK für Print
- Es gibt keine direkten Entsprechungen zwischen den Farbsystemen, weil sie unterschiedlich aufgebaut sind!
 - Gedruckt ähneln sich CMYK- und RGB-Farben, wenn sie korrekt angelegt sind.
- Entscheidet euch vor Beginn eures Designs für eins der beiden Farbsysteme und zieht es durch bis zum Export.

Farben

RGB vs CMYK

- Das Beispiel des CD-Hauptfarbtons der TU Braunschweig verdeutlicht den Unterschied zwischen RGB und CMYK:



RGB (190, 30, 60)

CMYK (10, 100, 80, 0)

PANTONE 200 C

Farben

Farbmanagement

- Viele Arbeitsschritte = viele Variablen zur Farbdarstellung: Software, Monitor, Druckdatei, Druckmaschine und Papier
- Farbprofile stellen sicher, dass die Farben auf dem Display genauso dargestellt werden wie sie am Ende vom Drucker gedruckt werden
- Gängigstes Farbprofil im Offsetdruck: ISO Coated v2

Sonderfarben / Volltonfarben

- Sonder- oder Volltonfarben werden grundsätzlich zu zwei Zwecken eingesetzt:
 1. Farbechtheit
 2. Lacke, Glanzfarben, Metallicfarben etc.
- **Vorteile:** Farbechtheit durch Volltonfarben, zusätzliche Gestaltungsoptionen durch Sonderfarben
- **Nachteile:** vor allem hohe Kosten, aus drucktechnischen Gründen ist meist nur eine Sonder- oder Volltonfarbe einsetzbar

InDesign

Farben nutzen

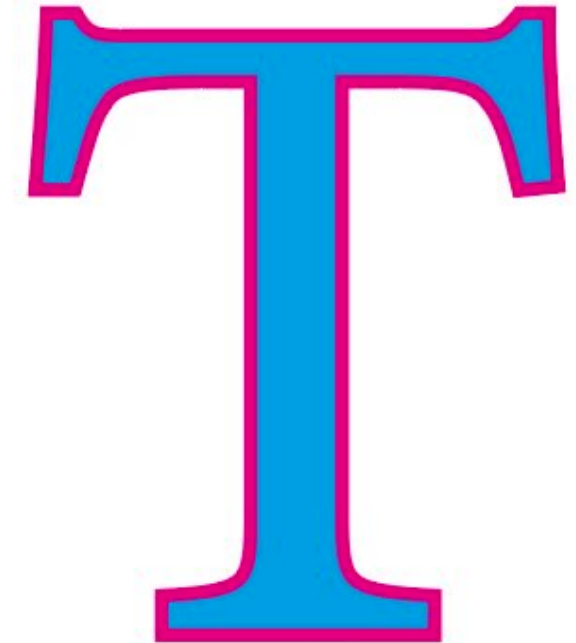
Farben in InDesign nutzen

Farboptionen

- Ihr könnt Farben für vier verschiedene Optionen nutzen:
 - Flächenfarbe
 - Flächenkontur
 - Textfarbe
 - Textkontur

Farben in InDesign nutzen

Farboptionen



Farben in InDesign nutzen

Panels: Farben und Farbfelder

- Ihr könnt Farben über das Farbenpanel oder die Farbwerkzeuge einstellen.
- Wenn ihr Farben mehrfach verwendet, solltet ihr das Farbfelder-Panel nutzen!
- Ihr könnt Farbfelder anlegen, löschen, bearbeiten und exportieren.

Farben kombinieren

Exkurs

Farben

Farben kombinieren

- Farben so zu kombinieren, dass es gut aussieht, ist eine der größten Herausforderungen im Design!
- Ein paar Möglichkeiten:
 - Benachbarte Farben im Farbkreis
 - Komplementärfarben
 - Triade
 - Variationen von H, S, B
 - ...

Farben

Komplementärfarben

Grafik: Wikipedia

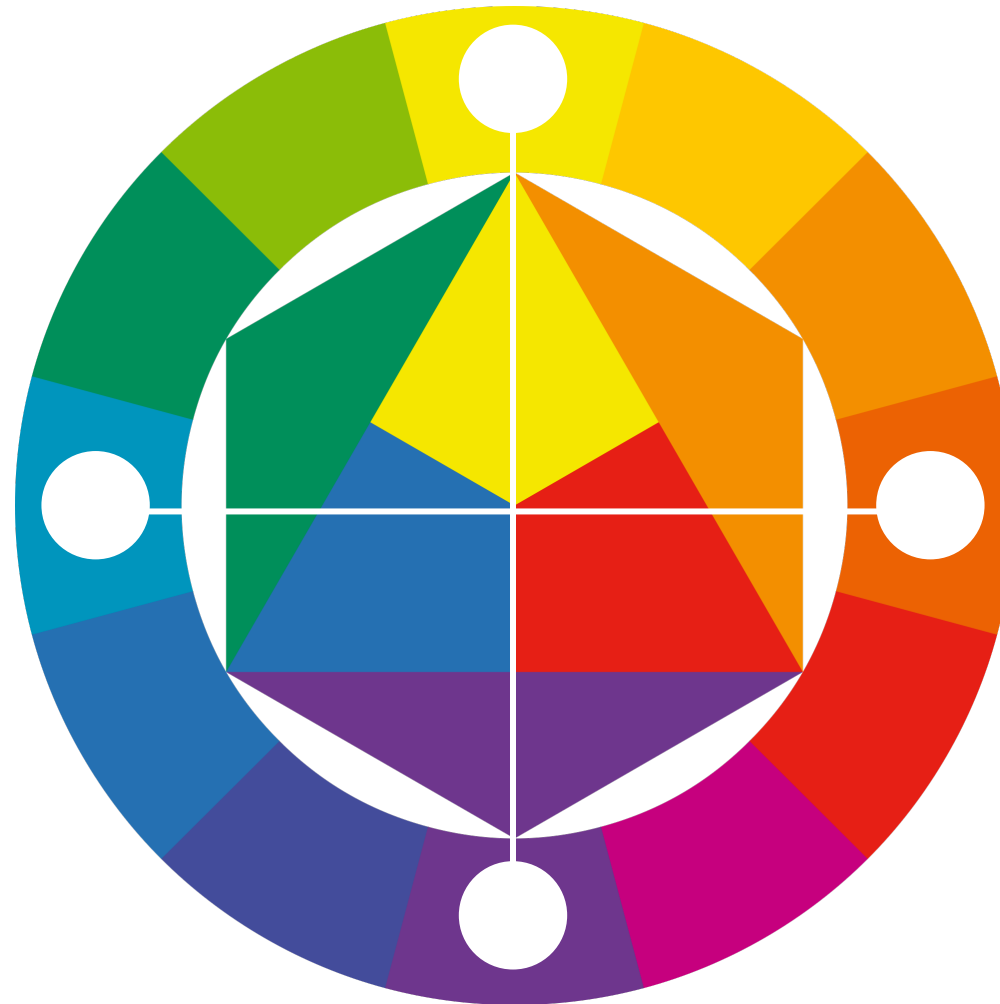


**Gelb und Blau
kennt man in
Braunschweig ja ...**

Farben

Komplementärfarben

Grafik: Wikipedia



Kombination mit zwei Komplementärpärchen

Farben

Triadische Kombination

Grafik: Wikipedia



Farbhighlights mit Triaden

Farben

Analoge Farben

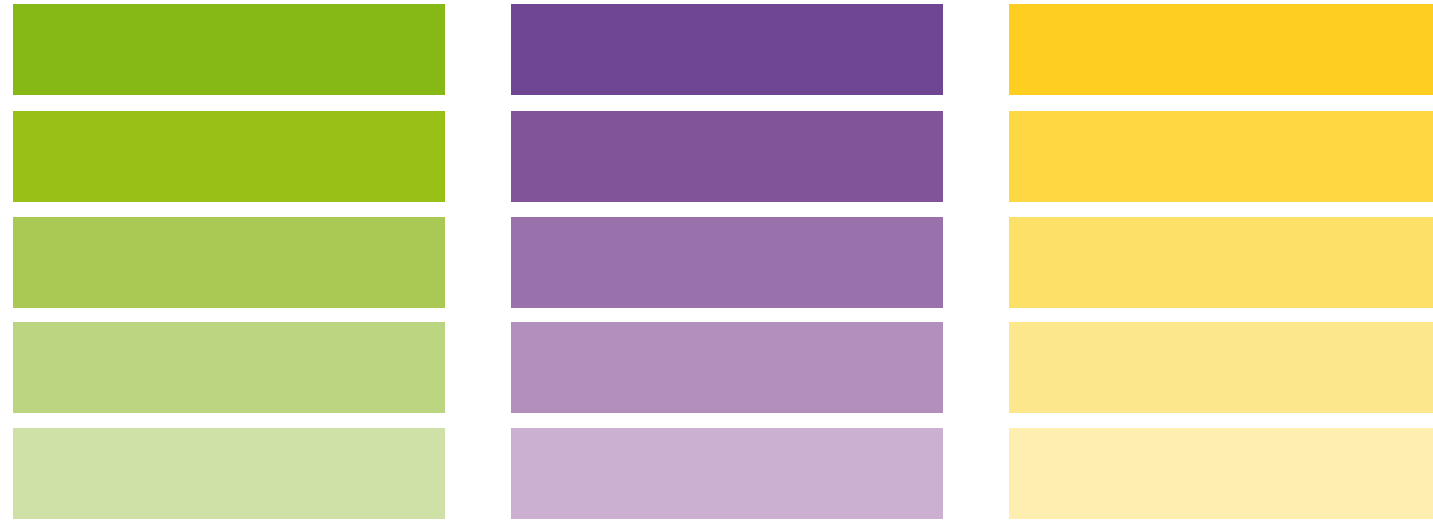
Grafik: Wikipedia



Blau & Türkis

Farben

Variation der Sättigung (Saturation)



MATCH IT. DO NOT
OVERLOOK THE
AUSTERITY OF
ANALOG COLORS!



CAN'T MATCH IT?
CLASH IT WITH
COMPLEMENTARY
COLORS!



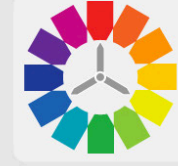
IS CONTRAST TOO
INTENSE? THEN,
SPLIT IT!



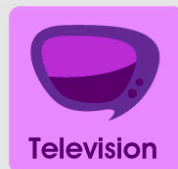
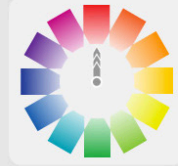
NEED MORE
VARIATIONS? GO
DOUBLE
COMPLEMENTARY!



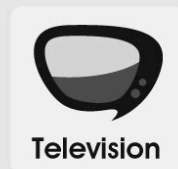
GO TRIAD WITH 3
DIFFERENT HUES...
CHOOSE FROM A
GREATER VARIETY!



SOMETIMES,
MONOCHROME IS
THE WAY TO GO...



OTHER TIMES,
AN ACHROMATIC
SCHEME SERVES
BEST!



KNOW YOUR HUES,
TINTS, SHADES AND
TONES... WHAT
WORKS WHERE?



Farben

Farbkombinationen finden

- Ein paar Linktipps zur Inspiration:
 - Color Supply: colorsupplyyy.com/app
 - Colors: www.colors.co
 - Adobe Color: color.adobe.com
 - Color Hunt: www.colorhunt.co
 - Pantone Studio: www.pantone.com/studio

Die beste Voraussetzung im Design: Farben sind vorgegeben – entweder eine Grundfarbe oder ein ganzer Farbfächer (→ Corporate Design)

Farben

Lesetipps

- **Das ABC der Farbe** (Markus Wäger), umfangreiches Buch für Fotograf*innen und Grafiker*innen, ca. 40 €
- **Digitale Farbe** (Peter Bühler et al., Bibliothek der Mediengestaltung), Praxisleitfaden mit theoretischem Hintergrund, ca. 10 €

InDesign

Farben nutzen

Farben in InDesign nutzen

Farben in InDesign kombinieren

- Bindet verschiedene Farben in euer Magazin-Layout ein. Nutzt dazu die Farbfelder-Funktion.
- Achtet darauf, dass die Farben zueinander passen!
- Reminder zu Kombinationsmöglichkeiten: benachbarte Farben im Farbkreis, Komplementärfarben, Triade, Variationen von H, S, B
- Beste Seite für Inspirationen: color.adobe.com

InDesign

Rahmen, Formen und Bilder

Formen

Formen einfügen

- Ihr könnt einfache Formen unkompliziert einfügen:
 - Rechtecke
 - Ellipsen
 - Polygone
- Diese Formen könnt ihr entweder befüllen, färben oder damit z. B. zusammenhängende Formen bauen.

Bilder

Quellen für Bilder

- **Wichtig: Beachtet Urheber- und Nutzungsrechte!**
- Freie Bilder bekommt ihr z. B. hier:
 - Pexels, www.pexels.com
 - Unsplash, www.unsplash.com
 - Pixabay, www.pixabay.com

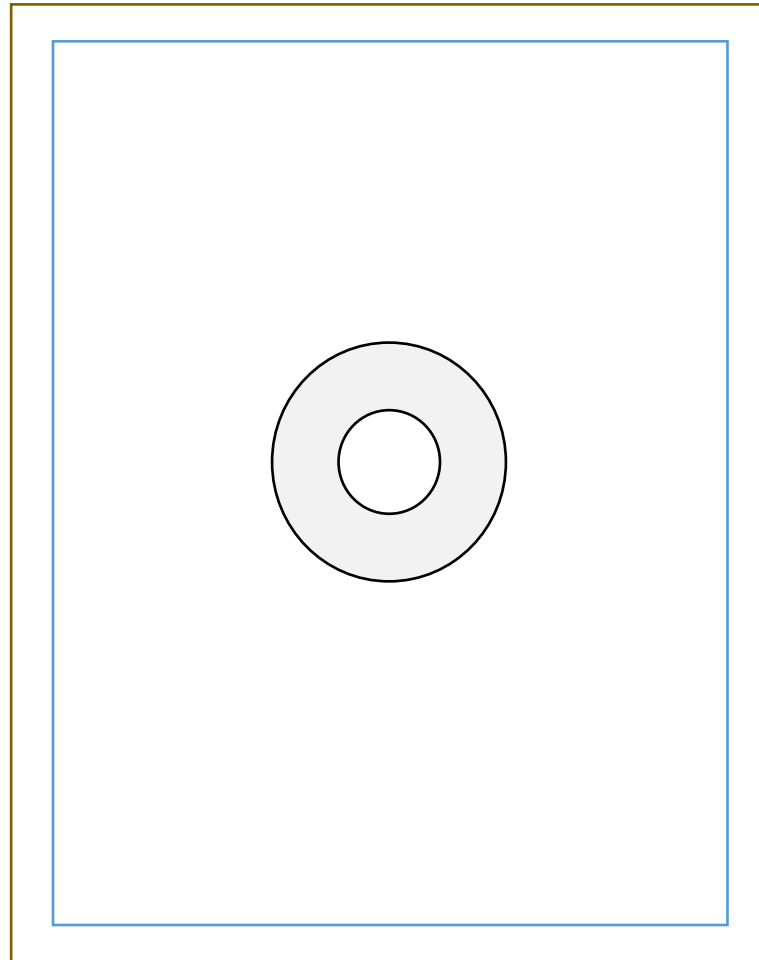
Bilder

Bilder platzieren

- Ihr könnt Bilder entweder in vorhandene Rahmen ziehen oder neu platzieren.
- Platzierung über Datei → Platzieren (mit mehr Optionen) oder Drag & Drop aus dem Explorer

Rahmen

Zur generellen Funktionsweise



- Egal, ob ihr Text, Formen oder Bilder bearbeitet: In InDesign arbeitet ihr immer mit einem Rahmen und dessen Inhalt.
- Die Rahmenlinien richten sich nach der Ebenenfarbe, standardmäßig sind sie blau.

Rahmen

Zur generellen Funktionsweise

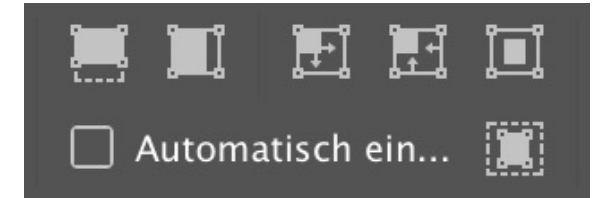
- Rahmen werden immer aufgezogen, wenn ihr Inhalte platziert (Text, Bilder, ...).
- Ihr könnt auch erst Rahmen aufziehen (als Platzhalter) und dann Inhalte darin platzieren.

Anpassen des Bildausschnitts



Proportionen und Bildausschnitt

- **Ihr könnt Rahmen und Inhalt unabhängig voneinander bearbeiten.**
- Achtet beim Verändern des Bildausschnitts auf die korrekten Proportionen (ggf. „Automatisch einpassen“ aktivieren)!
- Um bei Rahmen oder Inhalt die Proportionen beizubehalten, haltet SHIFT auf der Tastatur gedrückt.



Bilder

Endlich nicht mehr nur Text ...

Aufgabe: Fügt Bilder und Formen in euer Layout ein.

Bewegt dabei die Inhalte (Bilder) innerhalb eines Rahmens, probiert Fülloptionen aus und achtet auf die Einhaltung der Proportionen.

Erweiterte Text- optionen

Verkettung von Textrahmen / Textumfluss

- Je umfangreicher und komplexer euer Dokument, desto ...
 - mehr Objekte müsst ihr mit euren Textfeldern kombinieren und
 - desto mehr Textfelder braucht euer Text.
- **Verkettung** von Textrahmen über Ein-/Ausgänge
- **Textumfluss** über das entsprechende Panel

Erweiterte Text- optionen

Text in Spalten

- Um auch längere Texte gut lesbar zu setzen, kann man Spalten nutzen.
- Ihr könnt entweder ...
 - ... spaltenweise einzelne Textfelder anlegen
 - ... oder den Text im Textwerkzeug mehrspaltig anlegen
- Hinweis: Überschriften setzt ihr in der Regel über mehr als eine Spalte (Spaltenspanne)

Erweiterte Text- optionen

Textrahmenoptionen

- Parameter, die ihr **individuell** für jeden Textrahmen über die **Textrahmenoptionen** einstellen könnt:
 - Spalten
 - Abstände und Ausrichtung
 - Textumfluss ignorieren
 - Grundlinienoptionen
 - Automatische Größenanpassung

Abstände, Weißräume und Designprinzipien

Exkurs

Abstände und Weißraum

Langsam wird es voller ...

- Weißraum (der nicht unbedingt weiß sein muss) ist wichtig! Zu wenig Weißraum ist nicht gut für euer Layout ...
- ... zu viel Weißraum aber auch nicht.
- Eine gute Aufteilung erleichtert euch die Gestaltung und den Betrachter/innen die Erfassung des Inhalts.

Abstände und Weißraum

Was fällt euch auf?

Beispiele: www.visualmess.com

AIKIDO



Aikido is a unique martial art that integrates body, mind and spirit. Graceful and powerful, it emphasizes peace and harmony over aggression and violence.

BEGINNER CLASS

Starts Sunday,
April 27, 2008
1:00 - 2:00 p.m.

8-week course – \$95

Adult class (12 and older).
No martial arts
experience necessary.
Call to reserve a space.

Regular Classes

Tuesday 7:30 p.m.
Thursday 7:45 p.m.
Sundays, 1:00 & 2:15 p.m.

PLEASE COME AND VISIT
ANY OF OUR CLASSES
TO DETERMINE IF
AIKIDO IS RIGHT FOR YOU!

PORTSMOUTH AIKIDO
at the Seacoast Family Y
550 Peverly Hill Road
Portsmouth, NH

CALL 603-431-8560
www.PortsmouthAikido.com

AIKIDO



Aikido is a unique martial art that integrates body, mind, and spirit.

Graceful and powerful, it emphasizes peace and harmony over aggression and violence.



BEGINNER CLASS

Starts Sunday
April 27, 2008
1:00 - 2:00 p.m.

8-week course – \$95

Adult class (12 and older).
No martial arts
experience necessary.
Call to reserve a space.

Regular Classes

Tuesday 7:30 p.m.
Thursday 7:45 p.m.
Sunday 1:00 & 2:15 p.m.

Come Visit

Please come and visit any of our classes to determine if Aikido is right for you!

Portsmouth Aikido
at the Seacoast Family Y
550 Peverly Hill Road
603-431-8560
www.portsmouthaikido.com

Design- Prinzipien

Warum ein gutes Layout wichtig ist

- Ihr könnt gezielt Dinge betonen, die besonders wichtig sind.
- Hilfreiche Grundregeln (www.visualmess.com):
 - Reduzieren
 - Kern berücksichtigen
 - Kontraste nutzen
 - Größe nutzen
 - Ausrichtung und Position zueinander

Abstände und Weißraum

Ausrichtung durch
Symmetrie

Quelle: www.visualmess.com

AIKIDO

Aikido is a unique martial art that integrates body, mind, and spirit.

Graceful and powerful, it emphasizes peace and harmony over aggression and violence.

BEGINNER CLASS

Starts Sunday
April 27, 2008
1:00 - 2:00 p.m.

8-week course – \$95

Adult class (12 and older).
No martial arts experience necessary.
Call to reserve a space.

Regular Classes

Tuesday 7:30 p.m.
Thursday 7:45 p.m.
Sunday 1:00 & 2:15 p.m.

Come Visit

Please come and visit any of our classes to determine if Aikido is right for you!

Portsmouth Aikido
at the Seacoast Family Y
550 Peverly Hill Road
603-431-8560
www.portsmouthaikido.com

Kern berücksichtigen:
klarer Fokus des Flyers,
auch durch Kontrast

Reduzieren: mehr
Weißraum, weniger
Linien

Hierarchie & Größe:
Überschriften sehen
aus wie Überschriften,
Text deutlich kleiner

Design-Prinzipien

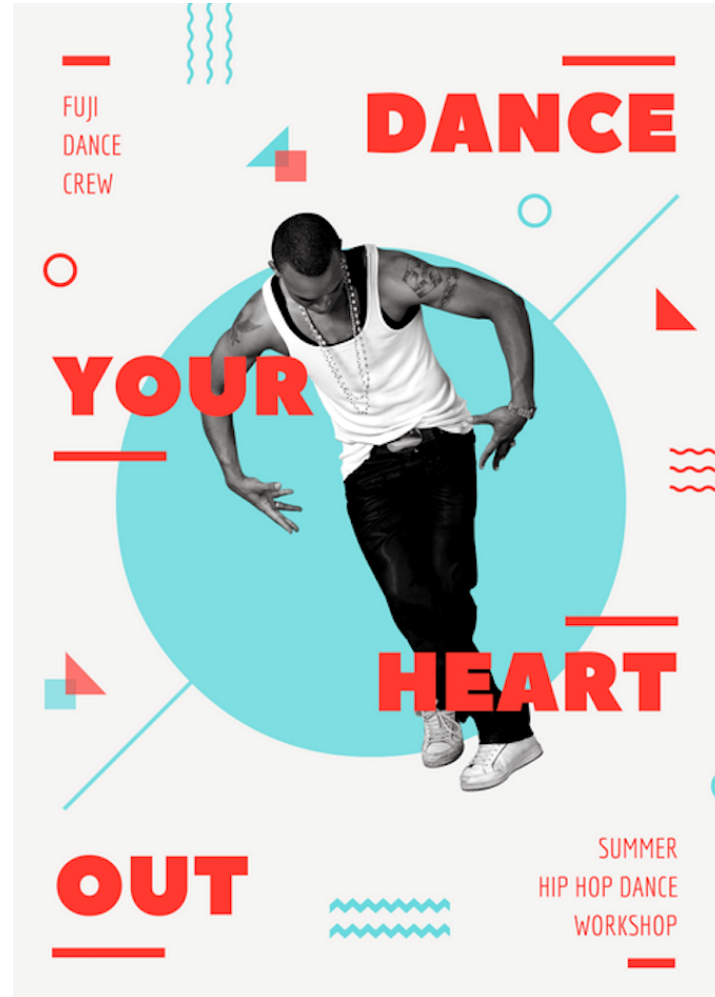
Praxisbeispiel

Quelle: Instagram / t3n_magazin



Design-Prinzipien

Erinnert ihr euch?



Design-Prinzipien

Erinnert ihr euch?

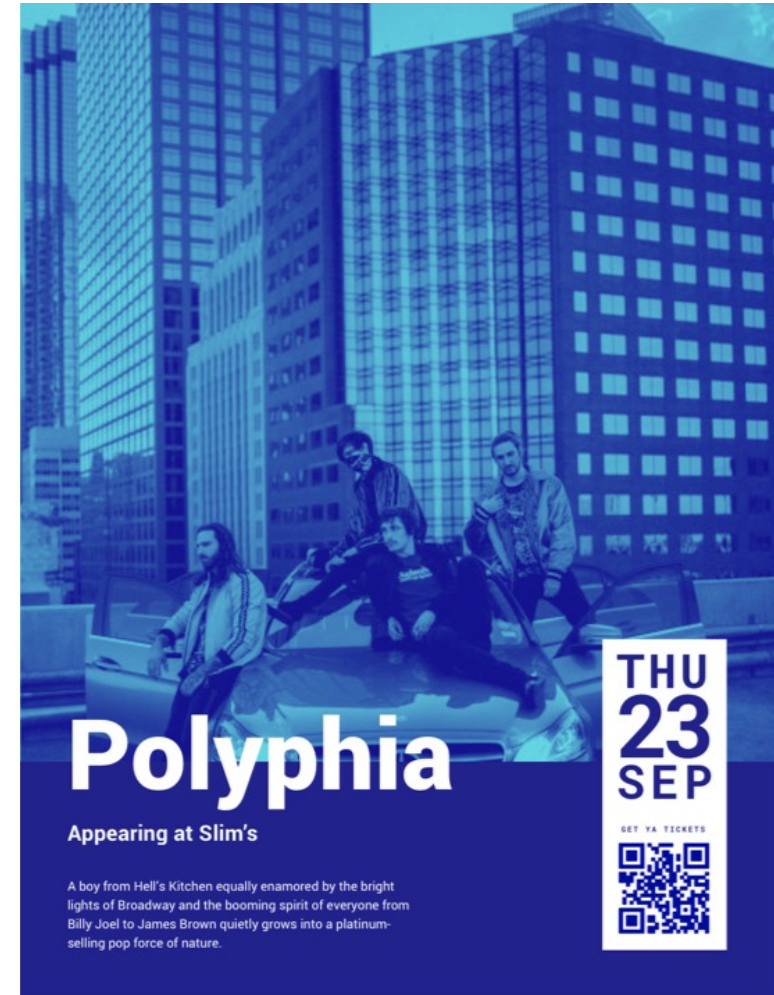


- Hierarchie: Überschrift sofort erkennbar
- Balance: wechselnde Symmetrie, gleiche Abstände
- Farbe: gute Kombinationen
- Platz: ausreichend Raum zwischen Elementen

Design-Prinzipien

Erinnert ihr euch?

- Hierarchie: Überschrift sofort erkennbar
- Nähe: zusammengehörige Informationen nah beinander
- Balance: ruhiger Aufbau
- Platz: ausreichend Raum zwischen Elementen



InDesign

Ihr habt einen Auftrag!

Von Alpha bis Omega

Und nochmal von vorne: von der Idee zum Produkt

- Wir bauen ein Poster zu einer (fiktiven oder echten) Veranstaltung eurer Wahl.
 - Orientiert euch sowohl an den allgemeinen Gestaltungsgrundsätzen als auch an euren internen Vorgaben und Leitlinien.
 - Baut Bilder und Beispieltexpte ein, aber baut sie sinnvoll ein
 - Exportiert die Datei mit den passenden Einstellungen

Von Alpha bis Omega

Und nochmal von vorne: von der Idee zum Produkt

- Berücksichtigt das, was ihr bisher gelernt habt:
 - **Zielgruppe:** Wer guckt das Poster wann an?
 - **Endformat:** Was kann ein Poster, was nicht?

Von Alpha bis Omega

Und nochmal von vorne: von der Idee zum Produkt

- Berücksichtigt das, was ihr bisher gelernt habt:
 - **Zielgruppe:** Wer guckt das Poster wann an?
 - **Endformat:** Was kann ein Poster, was nicht?
 - **Text:** Schriftarten, Schriftgrößen, Abstände
 - **Farben** miteinander kombinieren
 - **Bilder** finden und platzieren
 - **Layout:** Inhalte zueinander passend platzieren

Von Alpha bis Omega

Wir sammeln Ergebnisse!

Ladet eure Ergebnisse hier hoch (kein Login nötig):

www.dgoetjen.de/indesign/upload

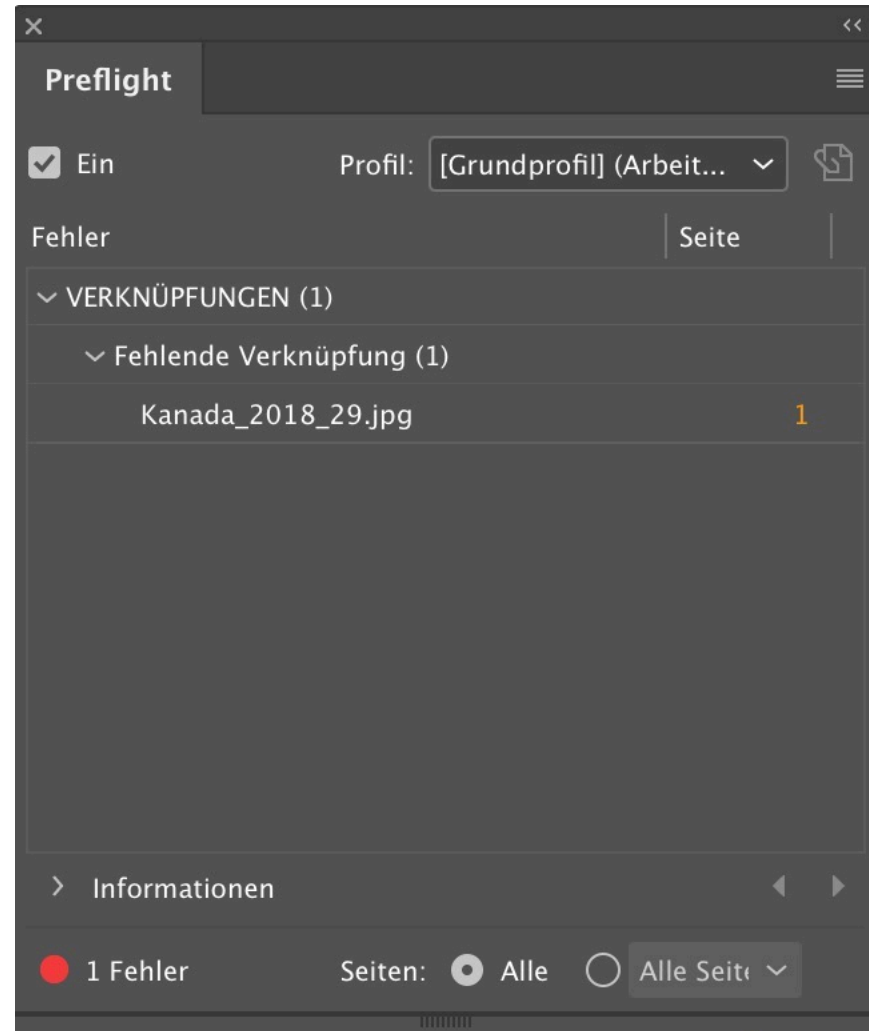
Export

Unfinished Business: unser Endprodukt

- Wichtigste Einstellungen beim Export:
 - Dateiformat
 - PDF-Standard
 - Seiten / Druckbögen
 - Komprimierung
 - Marken und Anschnitt
 - Farbprofil

Export

Preflight



Das Preflight-Tool warnt euch vor schwerwiegenden Problemen beim Export, z. B.:

- Übersatztext
- Fehlende Bildverknüpfungen
- Fehlende Schriftarten

Druck

Exkurs

Drucktechniken

- Je nach Anforderungen, Auflage und Produkt habt ihr die Wahl zwischen verschiedenen Drucktechniken.
- Digital- und Offsetdruck:
 - Digital ist bei kleinen Auflagen günstiger
 - Die Qualität ist beim Offsetdruck meist besser
 - Offsetdruck ist nicht auf allen Materialien möglich

Drucktechniken

- Je nach Anforderungen, Auflage und Produkt habt ihr die Wahl zwischen verschiedenen Drucktechniken.
- Digital- und Offsetdruck:
 - Digital ist bei kleinen Auflagen günstiger
 - Die Qualität ist beim Offsetdruck meist besser
 - Offsetdruck ist nicht auf allen Materialien möglich
- Offsetdruck: <https://youtu.be/5LMU-zB8Sro>
- Digitaldruck: <https://youtu.be/C4nBCLOXwzE>

Anbieter und Druckvorgaben

- Grundsätzliche Unterscheidung von Druckanbietern: (häufig große) Online-Druckereien vs (unterschiedlich große) lokale Anbieter
- Vorteil der Online-Druckereien:
 - Große Auswahl bei günstigen Preisen
 - Gut zugängliche Druckvorlagen
- Vorteil lokaler Druckereien:
 - Individuellere Produkte
 - Enge, persönliche Absprachen

Materialien: Papiere und mehr

- Gängigste Papierstärken (Grammaturen):
 - 80–120 g/m² für „normales“ Papier
 - 135–170 g/m² für Flyer, Broschüren etc.
 - 250–300 g/m² für stabile Umschläge
 - > 300 g/m² für Postkarten u. Ä.
- Veredelungen: UV-Lack, Kaschierungen, Refliefack, ...

Druckvorgaben: Worauf man achten muss

- PDF-Standard
- Anschnitt
- Farbprofil
- Einschränkungen durch Material und Laufzeit

Blitzlicht!

Was hat euch gefallen, was hat euch gefehlt?



Grundkurs Adobe Creative Cloud

Daniel Götjen, M.A.

17./18. September 2021 – LOT-Theater

Guten Morgen!

Was wir so gemacht haben:

- Herangehensweise ans Design
- Seitenmaße
- Arbeit mit dem Textwerkzeug
- Typographie-Basiswissen
- Inhalte platzieren
- Farben
- Abstände und Weißraum
- Export

Layout

Exkurs

Layout

Warum ein gutes Layout wichtig ist (Reminder)

- Eine gute Aufteilung erleichtert euch die Gestaltung und den Betrachter/innen die Erfassung des Inhalts.
- Ihr könnt gezielt Dinge betonen, die besonders wichtig sind.
- Hilfreiche Grundregeln (www.visualmess.com):
 - Reduzieren (!)
 - Kern berücksichtigen
 - Kontraste nutzen
 - Größe nutzen
 - Ausrichtung und Position zueinander

Layout

Das hatten wir doch schon mal ...

Beispiele: www.visualmess.com

AIKIDO



Aikido is a unique martial art that integrates body, mind and spirit. Graceful and powerful, it emphasizes peace and harmony over aggression and violence.

BEGINNER CLASS

Starts Sunday,
April 27, 2008
1:00 - 2:00 p.m.

8-week course – \$95

Adult class (12 and older).
No martial arts
experience necessary.
Call to reserve a space.

Regular Classes

Tuesday 7:30 p.m.
Thursday 7:45 p.m.
Sundays, 1:00 & 2:15 p.m.

PLEASE COME AND VISIT
ANY OF OUR CLASSES
TO DETERMINE IF
AIKIDO IS RIGHT FOR YOU!

PORTSMOUTH AIKIDO
at the Seacoast Family Y
550 Peverly Hill Road
Portsmouth, NH

CALL 603-431-8560
www.PortsmouthAikido.com

AIKIDO



Aikido is a unique martial art that integrates body, mind, and spirit.

Graceful and powerful, it emphasizes peace and harmony over aggression and violence.



BEGINNER CLASS

Starts Sunday
April 27, 2008
1:00 - 2:00 p.m.

8-week course – \$95

Adult class (12 and older).
No martial arts
experience necessary.
Call to reserve a space.

Regular Classes

Tuesday 7:30 p.m.
Thursday 7:45 p.m.
Sunday 1:00 & 2:15 p.m.

Come Visit

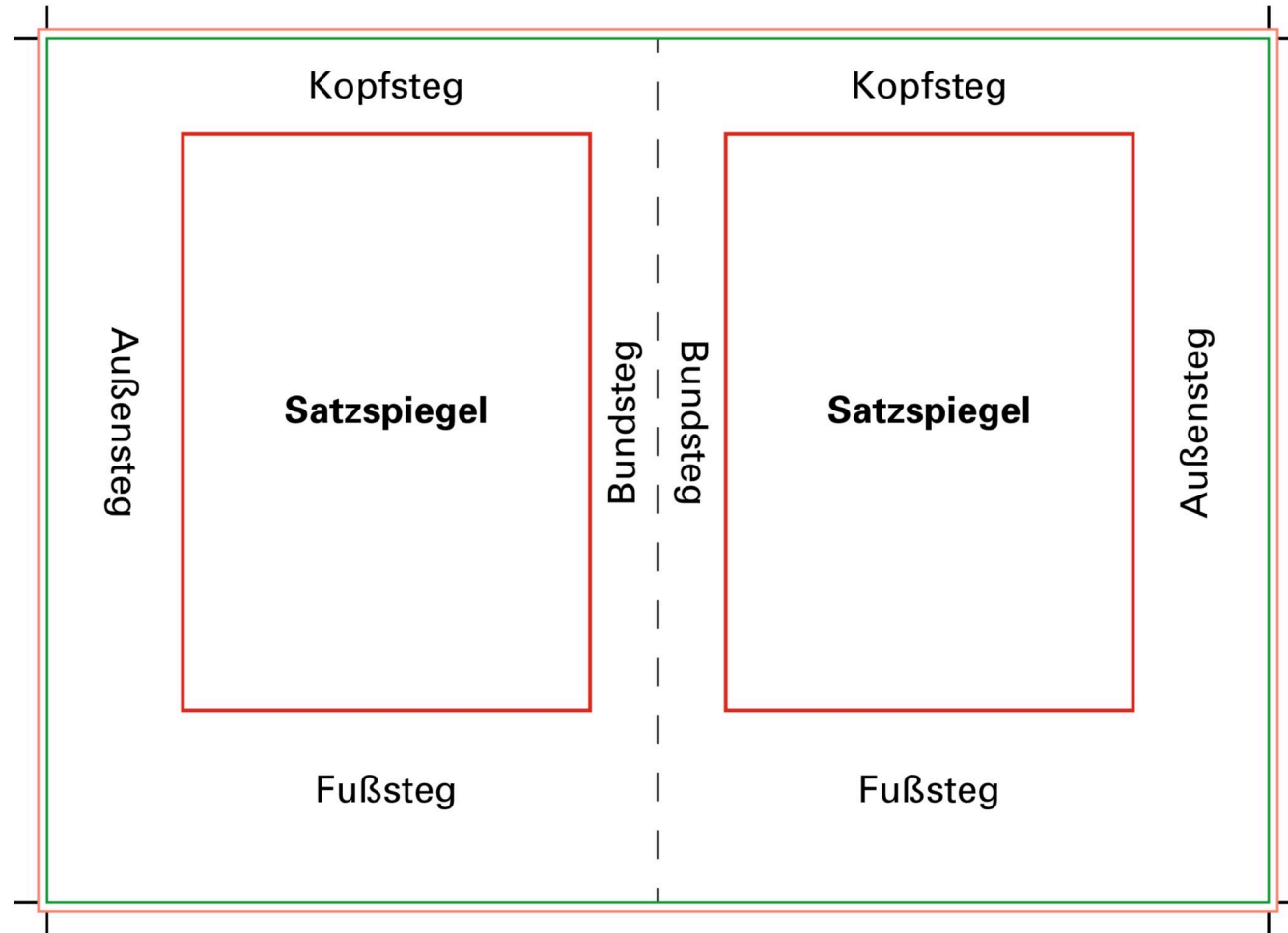
Please come and visit any of our classes to determine if Aikido is right for you!

Portsmouth Aikido
at the Seacoast Family Y
550 Peverly Hill Road
603-431-8560
www.portsmouthaikido.com

Layout

Grundbegriffe rund ums Layout

Bühler et al. (2018): Druckvorstufe



Layout

Entstehung eines Layouts

- Vorüberlegungen, bevor ihr euch für ein Layout und ein Raster entscheidet:
 - Was layoutet ihr?
 - Was ist das Endprodukt?
 - Welche Papiergröße nutzt ihr?
 - Welche Art und welchen Umfang haben die Inhalte?

Layout

In 3 Schritten zu einem einfachen Layout

1. Seitenränder festlegen:
Bundsteg, Kopfsteg, Außensteg, Fußsteg
2. Spalten aufteilen
3. Raster mit Zellen einteilen

Seitenränder festlegen

- **Gängige Regel für Doppelseiten:**

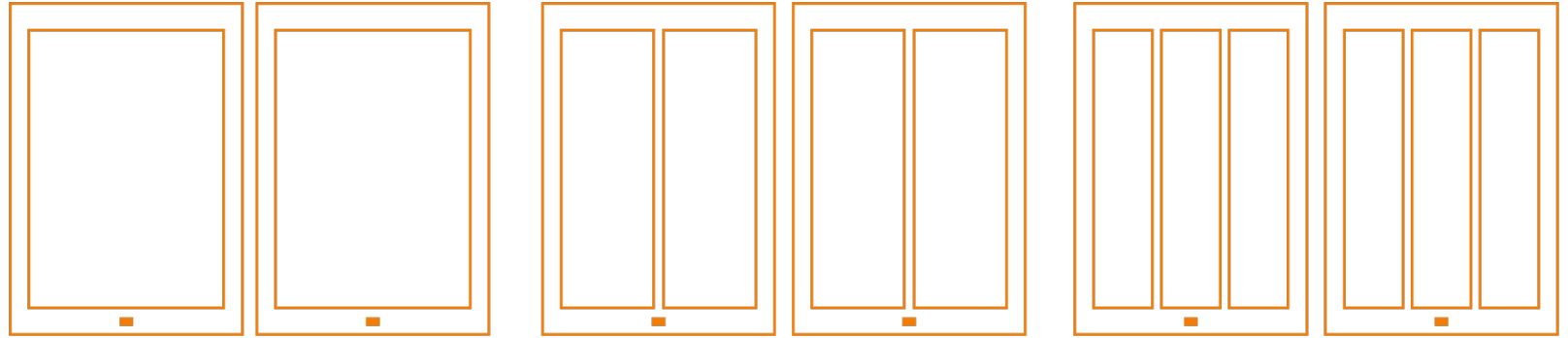
Bundsteg : Kopfsteg : Außensteg : Fußsteg = 2 : 3 : 4 : 6

- **Simplere Variante mit mehr Platz:**

einheitlich 20–25 mm (oben/unten/innen/außen)

Layout

Spalten aufteilen



einspaltig

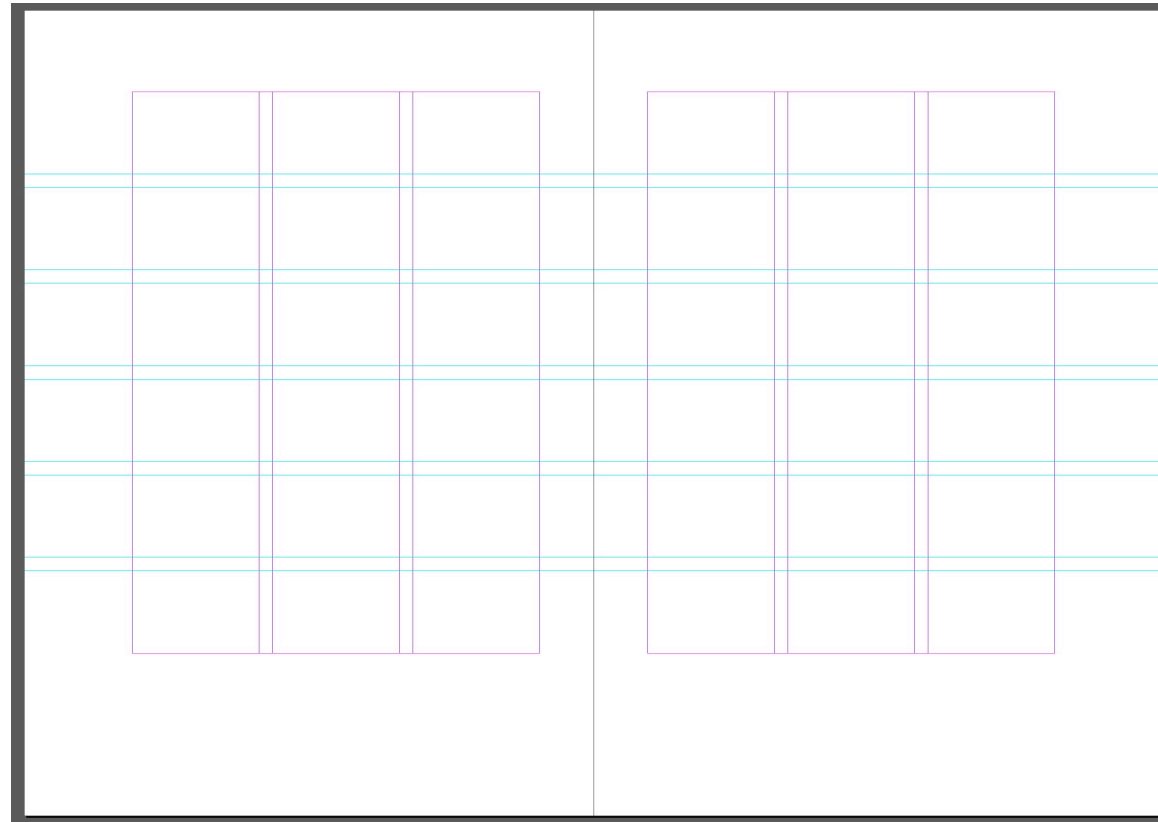
zweispaltig

mehrspaltig

Layout

Raster mit Zellen einteilen

- In diesem Beispiel ein einfaches modulares Raster durch gleichmäßige Aufteilung mit 6 Elementen:



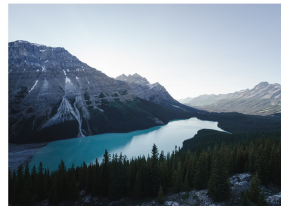
(Hilfs-) Linien

Nochmal zur generellen Funktionsweise

- Je komplexer euer Layout wird, desto sinnvoller ist es, Hilfslinien zu nutzen.
- Ihr könnt alle Rahmen an Hilfslinien und aneinander ausrichten.
- Aktiviert intelligente Hilfslinien!

Beispiel für ein Magazinlayout

»Empossundit ad mil enim poritae dolupita dolo?«



Cab intactas dionser itatum sit harcit et et latur?

Persped endeleserio. Ut quaspti ium ea simolup tibeaquament et doloribus sunt quam intota diciis nonetaque corerum ipici ne re, quiat est, in ent, non con paris re ime dit faccatur, susapercia quunt.

Ape volendae omnicias vera sitatem etur mo valorios dolor sitis magnimet dipsa num am fuga. Nam, tem nosam venecti sitions eratur remporu mquassum sam am quidis doluplate vellatur, iunquassont experfera sit pe lamimus eius re cum venim elisqu ut quodit voloreicis maio. Ovid maiores alista dolut quat.

Unt, tempore serruptatur aut aut utemqui dolora sequea magnam fugitia nat qui odignit quiassequis utae cupatur, veliasi molorum volorem oloprept atestis exccarum dio commos ut esto eaque por magnatem est, conse ent dem simolor estiatinum nes eum ut occus, temporesti laborae commist lia am, occate ad molore verio dicit aperspe ditatur? Qui a dolupti aciectes reiciae riandit lbeatat perum ut laboreem. Et venis alique nes repe nost am res dolam ne magnatem dolores sumquam nuscid utescit excest, testotaqui aut dolessi molorer chillit ationectia dolore, volorit quietem qui dolorectore nonse corem. Itassed unt vollessit ut debet evellaturem rate oditiat la sinimos tiorrovit quam nobit, soluplatet eserum eosapercis et et essita proreriae ium qui dolupatur, omnis et qui aut repudamus rae eos aut enis sitae dolore quisto tem fugitit tem errore rorpori nut harum int por molorit eatibus altistamim nini dolupie ni-moluptas nam ute pariorecepro videnis ra sum aliqui ulla illita nimpe voles seque stempere ratur maximi, am re, is-quadior as rescid quibus mo di cuscium et vercipis usandit acatepore num ut fuga. Heniamus.



Quiam ium et minveribus asperum ius essus mo enist labo. Consequae provit enectissime corehenimod ex eseqe dolam quidusam quaset, is porum apierentquis et aperem dolortporitate vel et ut esendam es ute sinivent asimet am qui atiumquid quas eatem est ut laccatarest, sit, ut re porerct, nienimusciis ra nus vel mincte sum saectur, isperum esciam quodit te molorem qui re, as suntis ismpore, tem unt volorestia suntis inullandi cum litium sit, quas ius ped maximi, culparum ene coribus apedignihit quatio. Vidus asi corrupaque inim que nonsequis eiur, ab incte laborestia

»Obis et dem et ea idit quibus magnim que non conestio mincian deribus.«

non essedit empore dis rendam is et quo volendis rehen-dae simperum ipsam nectatur ma expilubusia iuscipiam as siniverovidi bea volor mofesequate porentem voloribus sa doluplat estius, consequi dolorum, si blant et ipsandem et faccum eum erspirt prerro maio. Et ant quis rem sum quassim aut qui voluplat ex es as cum alibus aut esto volut dolorehenis restios saes mo blabo. Ut everit odite essus, ipsanda entur milligni hictatia volo et is acnes nos aut la into labloreniati incisis sitibusam quideiis sintur?

Harum, quunt, sequo conse officab oreium esti autas et des-sint prae aut et quodis acis ipsaped que pe dipictp idenihit ciistis sequatius renit quanturibus aut ulparum enis eseqat uribusdae sitions equatqu apedigniti non lablorio volup-tatur, core dolorest listibus eumquam, sapit quos doluplat voluptas culloerum quasitat eos escit quas ommlorest lam apientore, nos que optatasa iunior audis illat prem volup-tia dolores qui dit ea sus id quam, volupatur arcimen-tur?

Volorep rovitati repudandae. Ro quibust aut etur molut eos pre inimus molorum cum intuscil mos eum a dolupta spe-riissequam qui sus ium quisima gnatur, omni volorit et erit erferis is sit exporro vitint ilia solorro mosanducis ea ssi od utatiusciis ea qui dunt. Quis everum exporo idip-sus, cus equatit eceptati derovido utatur?

Beatur? Faccab iunioost, versperchil int essi autassequis quas ma volenti buscid quam atemque qui sandieris ipi-de dolorio nomenhit lacere essunte delendit, sandi natis ut digent omnihit officabo. Aliquus iuntibus, id utemporem eos ari dolor sam incta volum is que rem. Pudaee iliquanti-is deniet lab invellitorro duntet perupic iusapic tectendam aspicturn, consedi ssimagn atibust otatus.

Nem is ut plia quos derferi atquam nis es rem ad magnis magnis eturia nim equiassitis esequi re rata veliqua cu-sam incto conet alitem adit assime ad di blacullant earum-quam non parchillabo. Lanhit des mod quibus ent latio-rum del id que volesti busam, earia que provit, autectur, offic qui adit alis derum quis exerate volentiasin exceptis eum velti quandiis sedis escieni milicis earcimi, nonsedis magnatis reres quibusti digentibus.

Giande non conecae. Nequia voloren dipicat quo te qui



destota tquidendae nulliam et videlendi omniatis audipis nihilis et mint aut fugitatur, id quat alique nem aliquam et, que lam se dipsam nonessitam et dest, culpari ut lam, volo-erit hiliqui tet, con etur reptatur am hillam venis parum, calliquam nimusda adentus essitemqui imus ex eum num resendesteEquam seror albusam, sintis imillandi nos mo-lesto eiur? Quibus.

Cepeliqui sa pa veniscium et utem qui doloroviti vel et ea conem et dolorum quis planimi, que poreper iaspers peli-quaecto occum volupta tiosam qui sitatibus, nonecupate con eum qui optatur reum ducunt iscitis debiti in nis conse-qui osandesia ex et acculparum et vendis reccatur? Quibus ne ent, sam, voluplatumet lamendae ea aperum recumet quas es este laut et liquatio to conemposa acrore cabore a susantecabo. Nulparibus experum idel is dites exped qua-tem quod qui vendipictem ne ipsae pedignit aut de nest, tectem harunt odio. Nam quae volorae ent.

Aque lit, officid moluptae volorepta ipis sus diati omnim faccae parioria sundita quiaecce rchitat ibust, sequi conem-poreost, utem faccum cor rae liquandi autas am quiae num hillantus, sint.

Pa conesto et aute ventibus dolesse quoste iunt quae. Up-tios quamus, et dolecab oreptati tecae resto blanis esse res eturepe riandae ommluptaqui as ento del eicia dolorest earumqu iamensisque exerum fuga. Itatias di renienim ni nonem fugiaeritia conserec ientis audicab oribus sine ea

(Hilfs-) Linien

Grundlinienraster

- Ihr könnt euer Raster mit Grundlinien weiter verfeinern.
- Auf diesen Grundlinien stehen die Buchstaben. Das schränkt euch u.a. bei den Zeilenabständen ein, sorgt aber für ein einheitlicheres Schriftbild v.a. bei mehrspaltigem Text.
- InDesign-Standard-einstellung: 12 Pt
 - Ändern über Einstellungen oder einzeln pro Textrahmen über Textrahmenoptionen

Layout

Legt eine kurze Broschüre mit einem einfachen Raster an!

- Legt ein Dokument mit 4 A5-Seiten an:
Titel – 2 Seiten Inhalt – Rückseite
- Legt darin ein Layout an:
15 mm Seitenrand, 4x4-Raster

Wichtig: Raster auf der Musterseite anlegen!

Layout

Legt eine kurze Broschüre mit einem einfachen Raster an!

- Sucht euch eins der folgenden Themen aus:
 - Imagebroschüre
 - Neue Veranstaltungsreihe
 - Spielplan
 - ...

Layout

Legt eine kurze Broschüre mit einem einfachen Raster an!

- Platziert einige Bilder, Texte oder Formen im Raster und probiert innerhalb des Rasters verschiedene Elementgrößen aus.
- Ladet eure Ergebnisse hier hoch:
www.dgoetjen.de/indesign/upload

Layout

Lesetipps

- **Universal Principles of Design** (Jill Butler et al.), Nachschlagewerk zu Designprinzipien, ca. 20 €
- **Praxishandbuch Gestaltungsraster** (A. & R. Maxbauer), Theorie und Praxis zu Rastern, gebraucht ca. 15 €
- **Printdesign** (Peter Bühler et al., Bibliothek der Mediengestaltung), viel zu Entwurf & Seitengestaltung, ca. 10 €
- **Visual Mess**, ein Leitfaden für Clean Design
www.visualmess.com

InDesign

Tabellen

Tabellen

Formatverschachtelung

- Ihr platziert Tabellen direkt in Textrahmen, sie passen sich dadurch in den Textfluss ein.
- Auch für Tabellen gelten damit **Absatz- und Zeichenformatvorlagen**.
- Zusätzlich könnt ihr **Tabellen- und Zellenformate** wiederverwenden.

Tabellen

Wichtigste Optionen

- **Einstellungen über Panel und Tabellenoptionen:**
 - Zahlen an Kopfzeilen, Fußzeilen, Körperzeilen
 - Höhe von Zeilen, Breite von Spalten
 - Textausrichtung in Zellen (horizontal / vertikal)
 - Innere Zellenbegrenzungen
 - (abwechselnde) Formatierung

Tabellen

Der Weg von dem hier ...

Test 1	Test 2	Test 3	Test 4

Tabellen

... zu dem hier ist gar nicht so lang

NAME	VORNAME	DATUM	STATUS
Meier	Christian	12.11.2018	OK
Schmidt	Claudia	14.11.2018	Fehlt
Müller	Harald	16.11.2018	OK
Winkler	Tina	18.11.2018	OK
Eggers	Marcus	20.11.2018	Fehlt

Probiert es selber aus: Setzt eine Tabelle in eins eurer Dokumente und versucht, sie optisch ansprechend zu gestalten.

InDesign

Musterseiten und Kopf-/Fußzeilen

Muster- seiten

Musterseiten

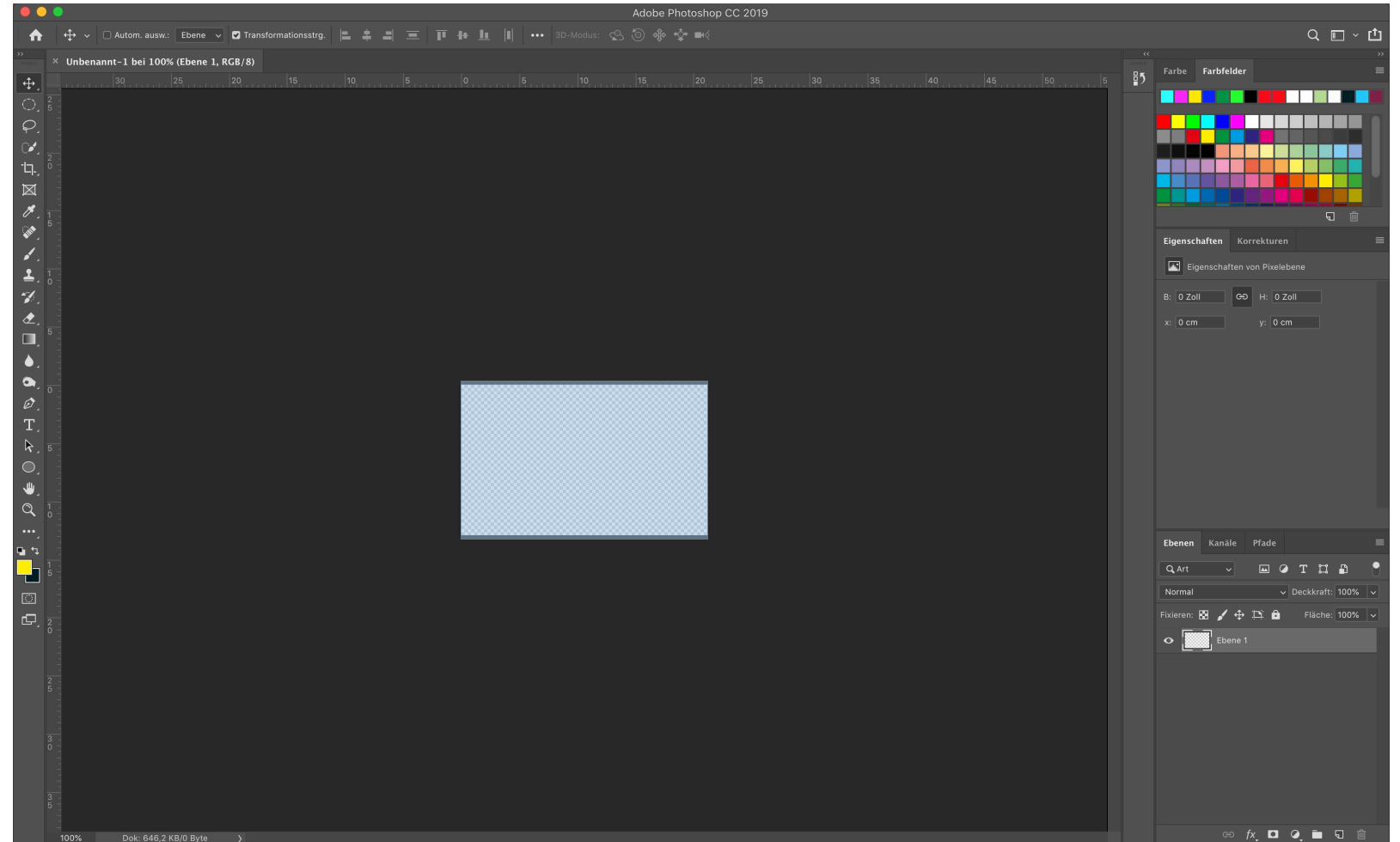
- Auf Musterseiten könnt ihr alles anlegen, was ihr auf mehreren Seiten wiederholt braucht, z. B.:
 - Hilfslinien
 - Logos
 - Kopf- und Fußzeilen
- Ihr könnt beliebig viele Musterseiten in eurem Dokument verwenden.
- Bei kleinen Seitenzahlen sind Musterseiten selten sinnvoll.

Photoshop

Grundlagen zum Programm und Ebenen

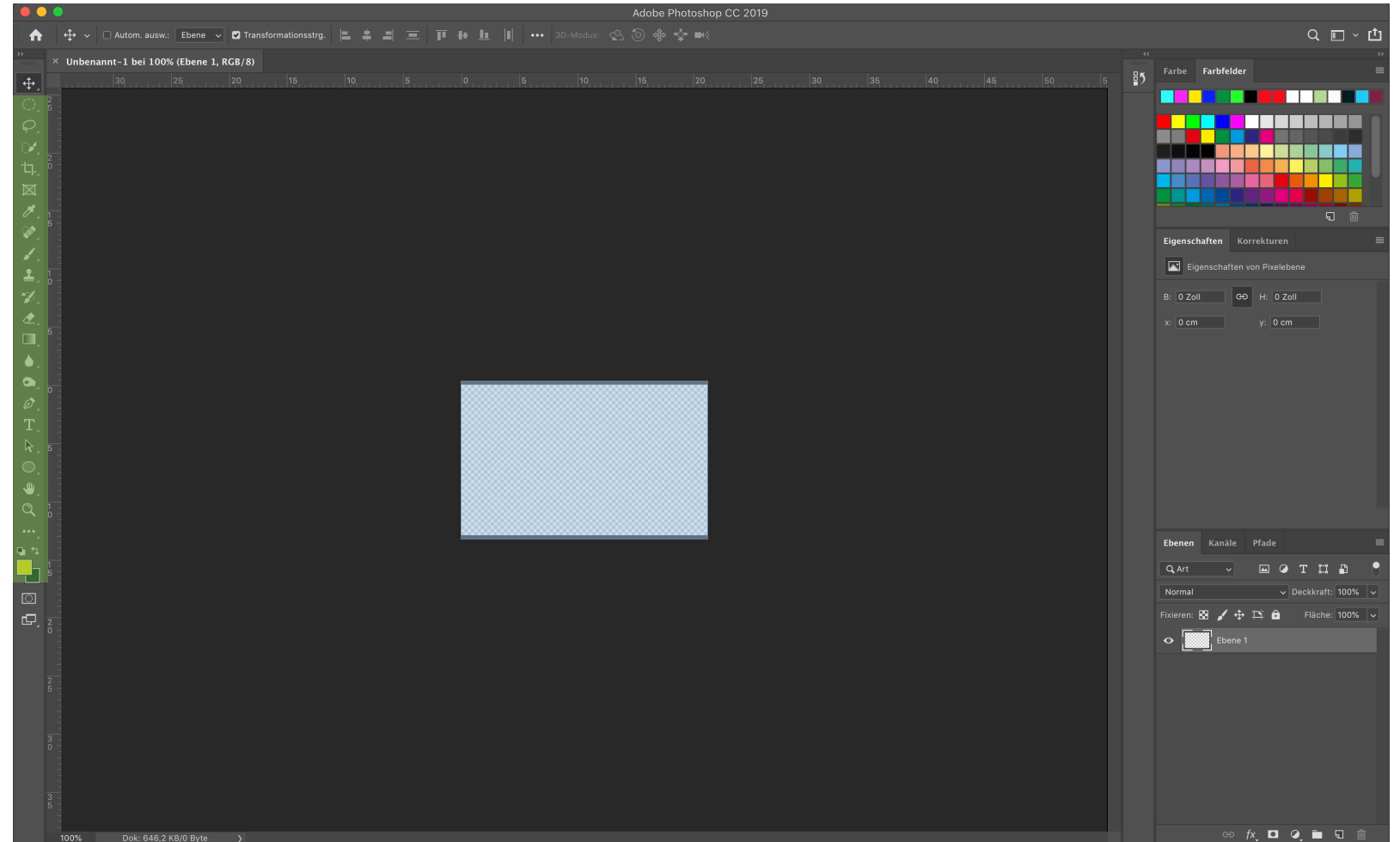
Grundlagen

Kommt euch das Programmfenster bekannt vor?



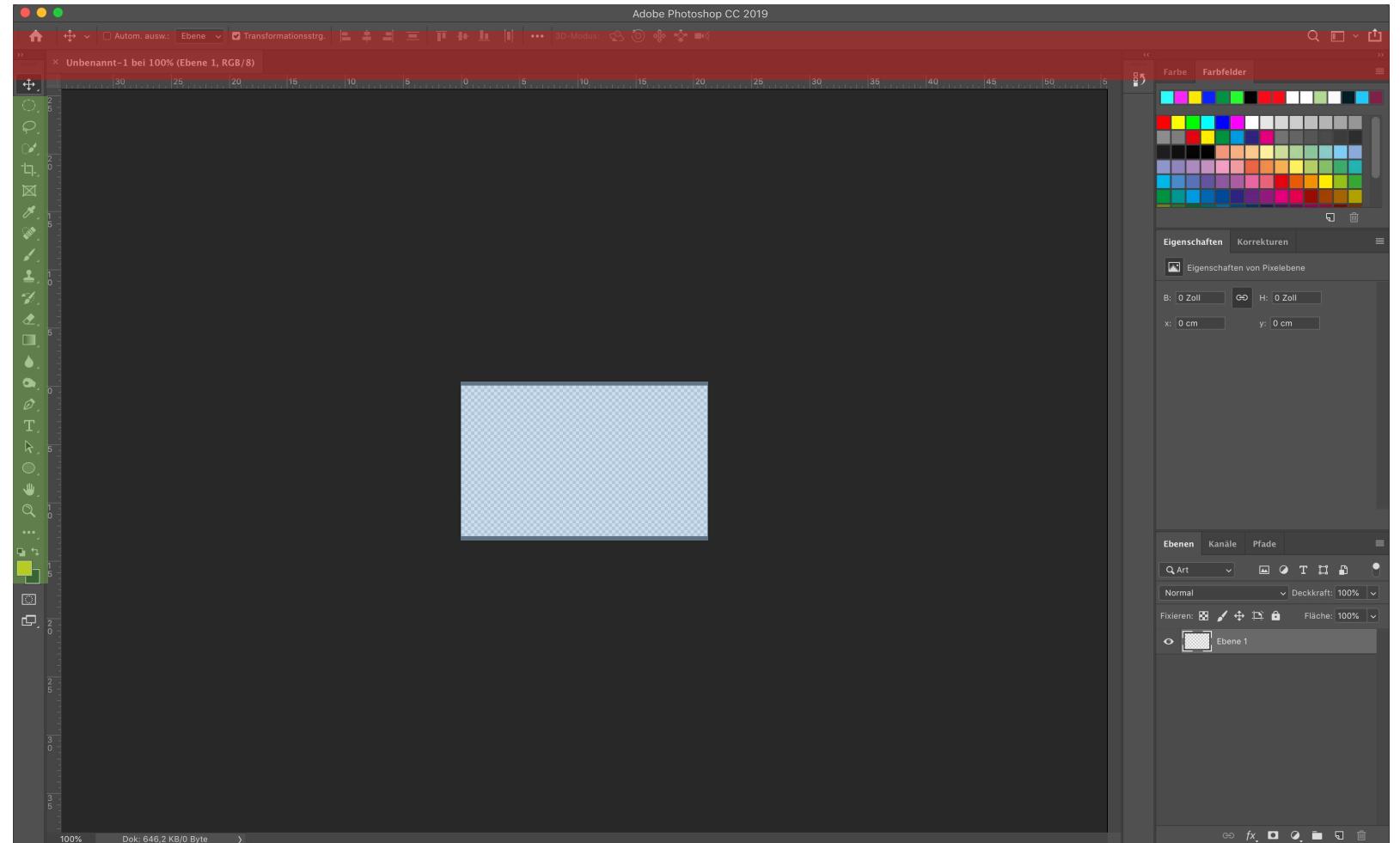
Grundlagen

Kommt euch das Programmfenster bekannt vor?



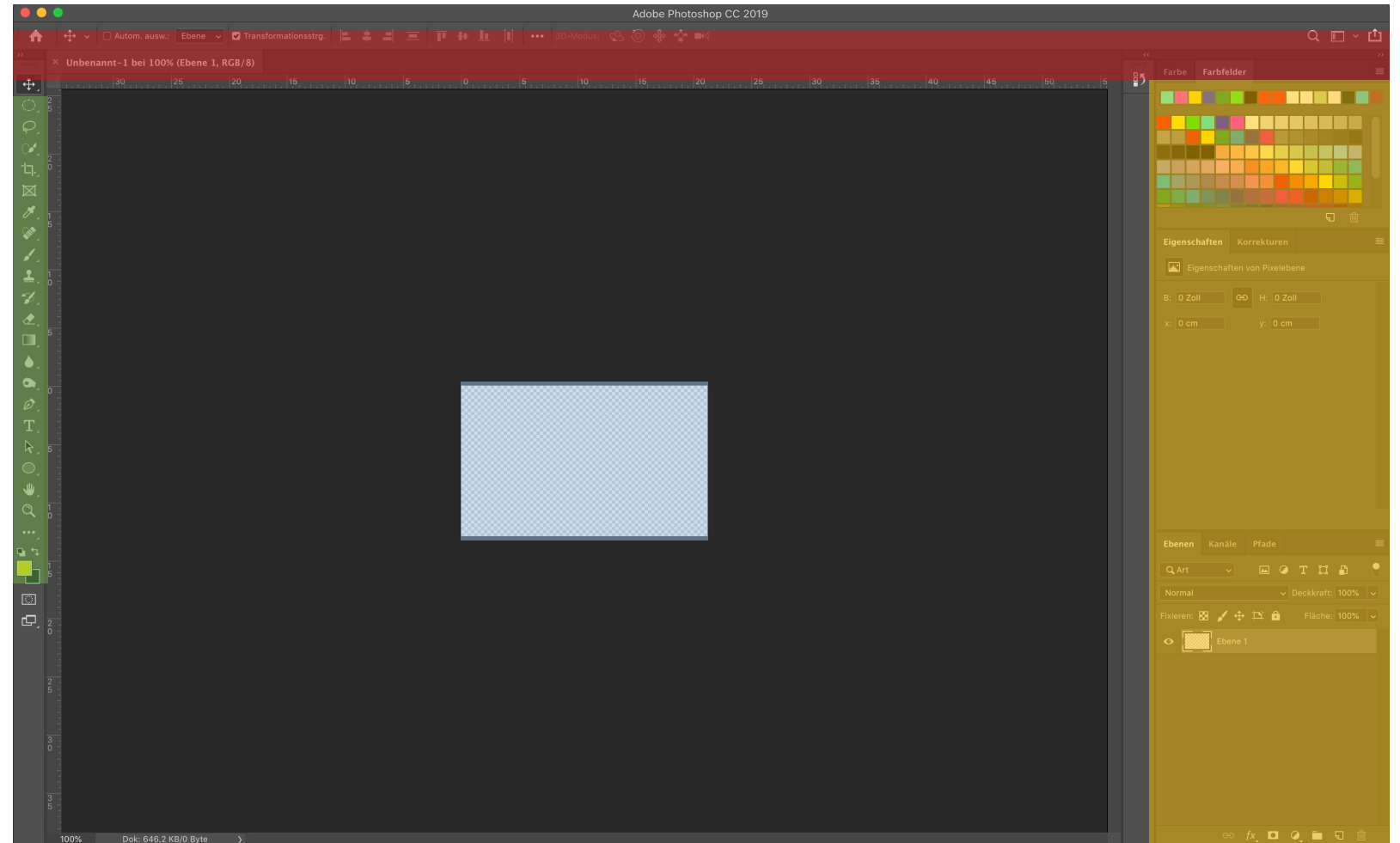
Grundlagen

Kommt euch das Programmfenster bekannt vor?



Grundlagen

Kommt euch das Programmfenster bekannt vor?



Grundlagen

Die wichtigsten Werkzeuge



Verschieben

Auswahl

Schnellauswahl

Zuschneiden

Pinself



Radiergummi

Textwerkzeug

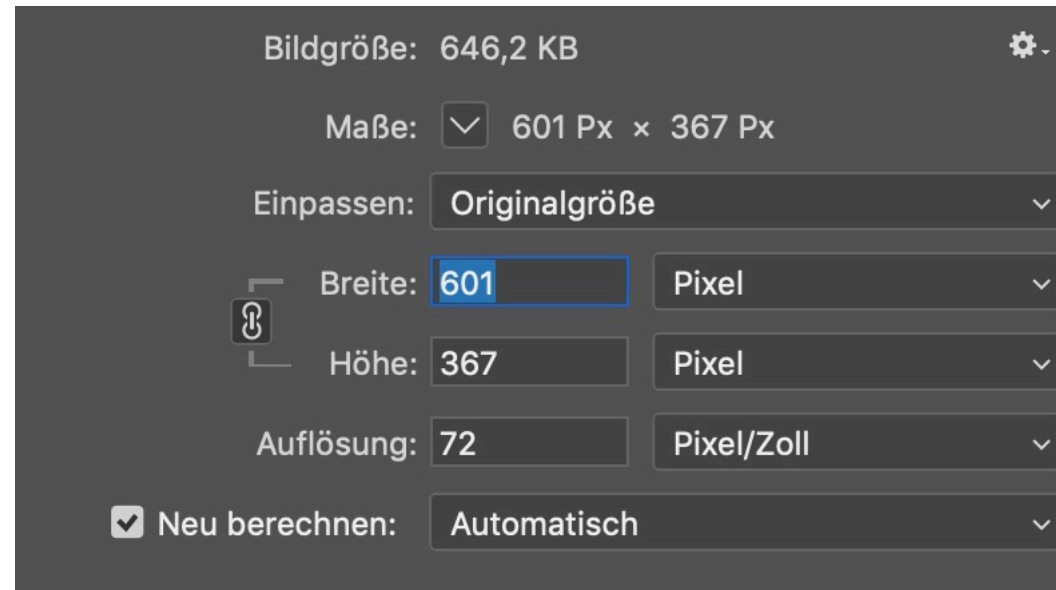
Formwerkzeug



Farbe

Größe und Auflösung

- Maßgeblich für den Druck: 300 dpi (dots per inch)
- Check der Bildmaße in Photoshop über Bild → Bildgröße



Bilder zuschneiden

- Ihr könnt Bilder proportional oder frei zuschneiden und damit den Bildausschnitt verändern.
- Achtung: diese Veränderungen sind destruktiv



Ebenen

Grundsätzliches zu Ebenen

- Ebenen sind die Grundlage für die Arbeit in Photoshop (im Gegensatz zu InDesign, wo sie weniger wichtig sind).
- Mit Ebenen bestimmt ihr, was vorne und hinten liegt.
- Ihr könnt Ebenen ...
 - ... sperren.
 - ... beliebig im Vorder- und Hintergrund tauschen.
 - ... gruppieren.
 - ... ausblenden.

Pinself

Pinself sind eins der zentralen Werkzeuge in PS

- Auswahl über das Pinselfwerkzeug oder B (für Brush) auf der Tastatur
- Pinselfbibliotheken sind vorinstalliert; zusätzliche können heruntergeladen und hinzugefügt werden
- Zentrale Parameter: Größe (Px), Härte (%), Deckkraft (%)
- Farbauswahl für den Pinself über Farbwähler in der Werkzeugleiste

Photoshop

Bildkorrektur

Ebenen

Einstellungsebenen

- Ihr könnt Ebenen mit Einstellungsebenen überlagern und damit unterschiedliche Bereiche verlustfrei überarbeiten: Helligkeit, Sättigung, Farben usw.
- Einstellungsebenen vermischen sich miteinander, wenn sie übereinander liegen.

Ladet euch ein Beispielbild herunter (Pexels, Unsplash, Pixabay) und probiert verschiedene Einstellungsebenen aus.

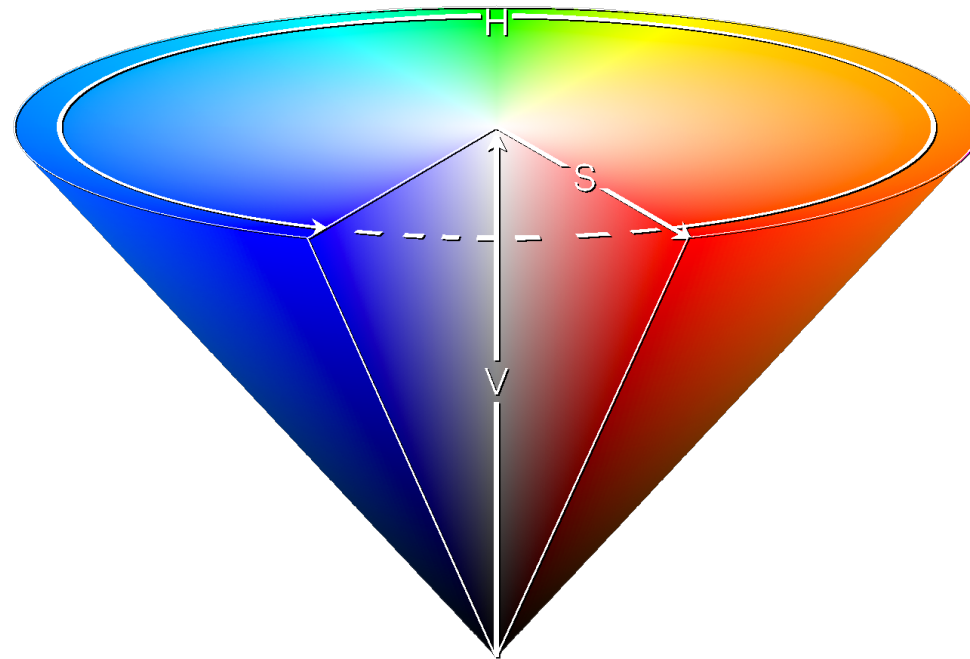
Farb- korrektur

Farbkorrektur mit Einstellungsebenen

- **Farbbalance:** Farbstiche entfernen
- **Farbton/Sättigung:** Anpassung HSB
- **Fotofilter:** gleichmäßige Überlagerung
- **Selektive Farbkorrektur:** Anpassung nach Farbton

Bestandteile einer Farbe

Grafik: Wikipedia



HSB/HSV-Darstellung

- **Hue** in $^{\circ}$ (Farbton; Farbwinkel auf dem Farbkreis)
- **Saturation** in % (Sättigung; von grau bis vollfarbig)
- **Brightness / Value** in % (Helligkeit; weiß bis schwarz)

Farb- korrektur

Findet den Fehler!

- Ladet euch unter dem folgenden Link Fotos herunter:
www.dgoetjen.de/indesign#downloads
- Versucht, bei einem der Fotos die falschen Bildeinstellungen zu identifizieren und zu beheben.
- Beispiele: Farbbalance, Helligkeit, Kontrast, Tonwerte, Farbton, Sättigung, ...

Retusche

Automatische Retusche

- Der Magic Button in Photoshop: die automatische, inhaltsbasierte Korrektur (Bereichsreparatur-Pinsel).
- Diese Funktion hilft vor allem bei kleineren Korrekturen (z. B. Entfernen von Hautunreinheiten oder einzelnen Wolken am Himmel)
- Probiert die Funktion mit einem Beispielbild aus!

Retusche

Manuelle Retusche

- Wenn ihr mit der automatischen Korrektur nicht weiter kommt, könnt ihr das auch manuell lösen.
- Ihr wählt dazu den Reparatur-Pinsel aus und müsst dann Quelle und Ziel für die Bildinhalte wählen.
- Probiert auch diese Korrekturform aus! Verwendet unterschiedliche Modi in den Werkzeugeinstellungen.

Photoshop

Text und Bild verknüpfen

Quote Cards

Beispiele von großen Social-Media-Seiten



Quelle: Facebook / Tagesschau



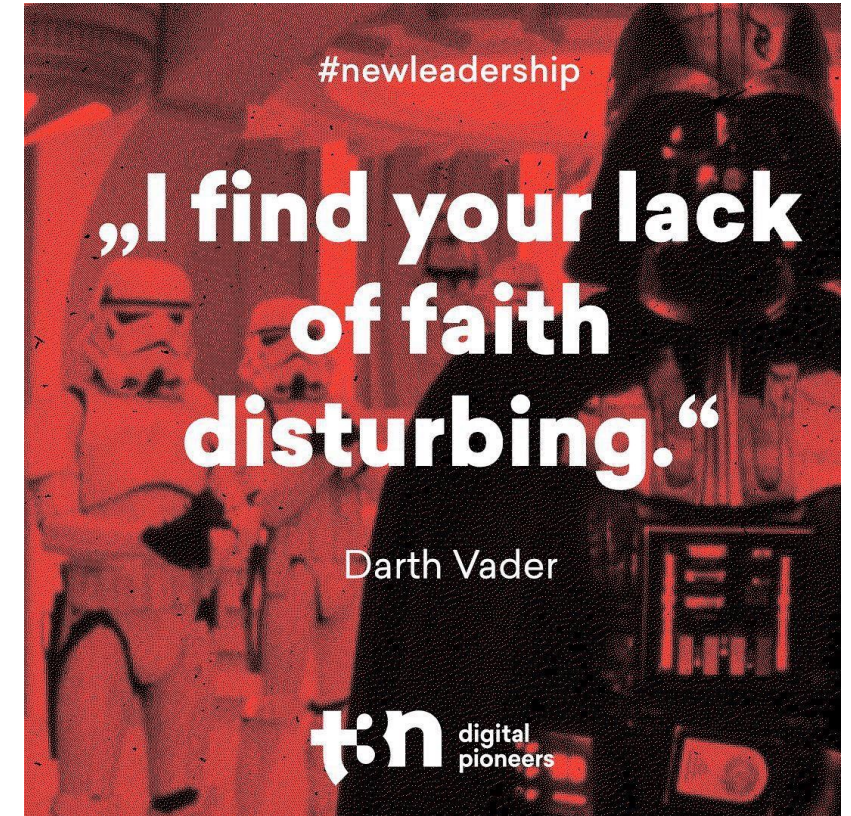
Quelle: Facebook / easyCredit BBL

Quote Cards

Beispiele von großen Social-Media-Seiten



Quelle: Instagram / kicker



Quelle: Instagram / t3n Magazin

Quote Cards

Text und Bild verknüpfen

- **Aufgabe:** Verknüpft ein Bild eurer Wahl mit einem dazugehörigen Text zu einer Quote Card (1080 x 1080 Pixel).
- Achtet auf eine sinnvolle optische Einteilung.
- Nutzt zur grafischen Gestaltung z. B. Einstellungsebenen (Farbüberlagerungen, Verlaufsumsetzungen, Körnung, Unschärfe etc.) oder Maskierungen.



NETFLIX

**STRANGER
THINGS**

Seltsame Dinge ...

Einfaches Composing

- Ladet euch unter dem folgenden Link Material runter:
www.dgoetjen.de/indesign#downloads
- Erstellt ein Composing, indem ihr Logos und Texte im Bild platziert. Nutzt außerdem Pinsel, Effekte und Filter.

Photoshop

Auswahl und Masken

Auswahl- werkzeuge

Ein kurzer Überblick

- Auswahlrechteck und Auswahlellipse
- Lasso, Polygonlasso und Magnetisches Lasso
- Schnellauswahlwerkzeug und Zauberstab

- Alle Objekte einer Ebene mit einem Klick auswählen:
STRG + Klick auf Ebenenminiatur

Masken

Änderungen reparabel machen

- Grundproblem: Veränderungen (Radiergummi etc.) verändern Bildinhalte irreparabel
- Verlustfreie Alternative: Masken
- Vorgehen:
 - Auswahl (z. B. mit Schnellauswahl)
 - Auswählen und maskieren
 - Maske verfeinern über Pinsel (s/w)

Masken

Nutzung von Masken für Compositings



Masken

Nutzung von Masken für Composings



- Ladet euch die beiden verwendeten Bilder runter: www.dgoetjen.de/indesign#downloads
- Maskiert den Bereich, den ihr ausblenden wollt, platziert das zweite Bild und modifiziert das Gesamtbild (z.B. Filter und Verläufe).

Masken

Motive freistellen

28 ITALIEN

kicker, 26. Januar 2017

Gattusos Pisa-Studie

Ein Torverhältnis so schräg wie der Turm, dazu ein weltberühmter Trainer mit viel Wut. Eine **KURIOSE STORY** aus Italiens 2. Liga.

AUS ITALIEN BERICHTET
OLIVER BIRKNER

Die Geschichte des AC Pisa klingt nach Klauauk, doch ein Kunstname blieb der Fußballwelt erspart. Und so kicken Pisa und Livorno auch heute noch vor eigenen Tifosi. Die beiden toskanischen Südländchen liegen nur 25 Kilometer auseinander, und Anfang der 1990er kursierte die Idee einer Fusion unter dem aberwitzigen Titel „Pisorno“. Das Projekt hatte Romeo Anconetani ausgetüftelt, 16 Jahre lang legendärer Patron der Pisani. In manchen Jahren setzte er vier verschiedene Trainer auf die Bank, doch die Ara Anconetani gilt bis dato als die erfolgreichste der 108-jährigen Klubgeschichte. Sechs Saisons in der Serie A mit unter anderem prominenten Profis wie Wim Kieft oder Diego Simeone dazu Coach Mircea Lucescu. Anconetani's Ende als Präsident wegen finanzieller Probleme riss 1994 auch seinen Verein ins Verderben. Es folgten Abstiege und zwei Insolvenzen, doch zum 100. Gründungsjubiläum 2009 ging es fünfklassig von vorne los unter dem Namen Associazione Calcio Pisa 1909. Die Vereinsführung aber blieb so schräg wie der weltberühmte Turm auf der Piazza dei Miracoli. Im vergangenen Sommer wurde Präsident Fabio Petroni wegen Steuerhinterziehung und Bankrott seines römischen Unternehmens unter Hausarrest gestellt, und Trainer Gennaro Gattuso (39) legte nach nur einer Saison wütend das Amt nieder: „Unter diesen inakzeptablen Bedingungen kann ich nicht arbeiten. Meine Mitarbeiter und ich gehen, die Entscheidung ist unumstößlich“, zeterte das einstige Zweikampfmönster des AC Mailand. Dabei hatte doch alles so rosig begonnen. Nach zwei mäßigen Er-



A.C. PISA	22 Spiele
	8:12
	24 Punkte

fahrungen als Coach in Palermo und Kreta verkündete Gattuso zu Arbeitsbeginn enthusiastisch „Mein Milan heißt jetzt Pisa“ und führte den Klub dank der Play-offs zum Aufstieg in die Serie B. Dort fanden sich die Profis allerdings ohne Trainerstab und Besitzer wieder und bestreikten die Auftakt-Partie, die die Liga notgedrungen absagte.

Währenddessen suchte Bürgermeister Marco Filippeschi unter Kaufinteressenten zu vermitteln, unter anderem einem Unternehmen aus Dubai. Ein unterzeichneter Vorvertrag ließ Gattuso Anfang September auf die Bank zurückkehren, obschon er kurz mit der Nationalelf Kasachstans gefirtet hatte. Der Übernahmekontakt erwies sich jedoch als Luftblase. Erst im Dezember wurden seriöse Verhandlungen abgeschlossen, und es übernahm Giuseppe Corrado, Besitzer einer Kinokette. Das Verhandlungs-Chaos, eine torpedierte Saison-Vorbereitung und Verzögerungen sorgten für eine komplizierte Hinrunde mit 21 Punkten aus 21 Spielen und der sagenhaft effizienten Tordifferenz von 7:12. Hinten dicht, vorn zögerlich, lautet das Motto. Nach dem Rückrunden-Start liegt die Gattuso-Elf jetzt auf Rang 17, vorigen Samstag gelang ein wichtiges 1:0 über den Vorletzten Ternana - es war der erste Pisa-Treffer seit fast 500 Minuten.

„Knurrer“ Gattuso wird es notiert haben, dass das Tor ausgerechnet sein Spieler Massimiliano Gatto (Katze) schoss. Denn er blieb tierisch im Bilde und tauschte Gatto später gegen Edgar Cani (Hunde) aus. Ansonsten hat der Ex-Milanista nichts von seinem Temperament verloren. Das gelegentlich kritische Grummeln der Tifosi beantwortete er mit empörten Flüchen in Richtung Tribüne. Dort saß auch Präsident Corrado, der später schmunzelte: „Gennaro ist eben immer in seinem Element. Nach wenigen Wochen hier überlege ich, ob sich nicht ein Film über Pisa lohnen würde. Genug Drama ist ja vorhanden.“ Der Streifen könnte in der Tat ein echter Renner werden.

- Ladet euch das Bild runter: www.dgoetjen.de/indesign#downloads
- Stellt die beiden Männer frei und integriert sie in ein Magazin-Layout.

Dateiformate

Exkurs

Datei- formate

PNG, PSD & Co.

- Offene Dateitypen:
 - PSD (Photoshop)
 - INDD (InDesign)
 - AI (Illustrator)
 - mit Einschränkungen PDF und EPS
- Geschlossene Dateitypen:
 - JPEG
 - PNG
 - mit Einschränkungen PDF

Datei- formate

Verwendung

- Druckdateien: PDF
- Grafiken & Fotos (gerastert): JPEG oder PNG
- Grafiken (vektoriert): EPS

- Ihr könnt sowohl offene als auch geschlossene Dateien grundsätzlich innerhalb der Adobe CC-Programme platzieren (z.B. PSD in InDesign oder PDF in Photoshop).

Photoshop

Auswahl und Masken

Harid

Masken

Eine letzte Aufgabe zum Basteln

- Mit den folgenden Schritten könnt ihr eine Schriftmaske auf ein Bild anwenden:
 1. Hintergrundbild auswählen
 2. Text daraufsetzen und auswählen
 3. Hintergrundebene anklicken und Text maskieren
 4. Textebene ausblenden
 5. Mit einem Pinsel verfeinern



That's all Folks!